

Saison 92/93

Saisonziel : Platz 5. bis 7

erreicht : Platz 5

Zugänge = Ralph Bettzieche (Cörmigk)
Falk Nebel, Thomas Müller (eigene Jugend)
Holger Schneider (Wohlsdorfer SV)

Abgänge = Gert Meyer (hört auf)
Andreas Ziegler (hört auf / verletzt)
Heiko Rochow (i. d. L. Saison
Arminia Aschersleben)

Der Auswärtspunkt war der einzige Lichtblick

Wechselhaft: Concordia Nachterstedt - BSC Biendorf 0:0

Von **MICHAEL KOCH**

Nachterstedt/MZ. Der BSC Biendorf spielte in Nachterstedt, wie sich das Wetter auch am Wochenende präsentierte. In der ersten Halbzeit startete man mit zwei kleinen Torchancen von Uwe Cisewski (5. Minute) und Hagen Berndt (12.). Danach bekamen die Gastgeber im Mittelfeld Oberwasser und erspielten sich mit Windunterstützung optische Feldvorteile, die bis zur 40. Minute in fünf zählbaren Chancen von den gut 120 Zuschauern zur Kenntnis genommen werden konnten. In den letzten Minuten der ersten Hälfte wollte Biendorf wohl mit einem Vorsprung in die Pause, aber Mario Pass sowie Peter Rathmann scheiterten mit ihren Distanzschüssen am sehr gut haltenden Torwart der Nachterstedter.

Ab 46. Minute hatte der BSC den Wind im Rücken und damit auch eine klare Feldüberlegenheit. Thomas Thiele kam ab 54. Minute für M. Pass und führte sich mit einem

25-m-Freistoß gut ein, doch der Keeper der Gastgeber zeichnete sich ab jetzt ein um das andere Mal aus. Aus der Sicht der Vorhärzländer konnte man nur noch zwei gefährliche Aktionen beklatschen.

Einen Höhepunkt gab es in dieser Partie noch in der 88. Minute, als Falk Nebel freistehend vor dem Nachterstedter Torwart mit einem Lattenschuß scheiterte. Die abgelaufene Spielzeit endete nicht nur unentschieden nach Toren, sondern auch bei Zeitstrafen und gelben Karten.

Der BSC spielte also zwei unterschiedliche Halbzeiten, wechselte zweimal aus (Koch kam noch in der 80. Minute für Cisewski) und steht jetzt mit 2:2 Punkten hinter den Saisonarterwartungen der eigenen Fans.

Aufstellung des BSC: Heiko Vathauer, Sven Vathauer, Carsten Meyer, Holger Schneider, Ralph Bettzieche, Mario Pass (54. Thomas Thiele), Peter Rathmann, Dirk Rathmann, Hagen Berndt, Uwe Cisewski (Michael Koch), Falk Nebel.

5.9.92

2. Spieltag

Treffer von Uwe Cisewski sorgten für ersten BSC-Sieg

BSC-Elf kippte das Spiel bei Thalenser Reserve noch in der Schlußviertelstunde

with/thu THALE. Der BSC bewies Moral: Nach einem 0:1-Rückstand gewannen die Biendorfer Fußballer ihr Bezirksklassen-Punktspiel bei der Reserve von Thale 04 mit 2:1.

Die Biendorfer hatten wieder Besetzungsschwierigkeiten. Sven Vatthauer, der fehlte, wird wegen Verletzung vier Wochen pausieren müssen und der Einsatz von Ralph Beltzieche blieb aus privaten Gründen bis zuletzt ungewiß.

In den Anfangsminuten fand der BSC, wie auch in den Spielen zuvor, zunächst nicht die richtige Einstellung zum Gegner. Dieser wirkte einfach aggressiver und bissiger. Bei einem Eckball und einem Freistoß aus günstiger Entfernung zeigten sich die Biendorfer jedoch auf dem Pfosten.

Frühe Führung der Thalenser Reserve

Trotzdem nach sechs Minuten die Führung für den Gastgeber: Eine hohe Eingabe von links köpft ihr Mittelstürmer freistehend unhaltbar für Torwart Heiko Vatthauer ein.

Nach diesem Führungstor wurden die Thalenser noch offensiver. Im Mittelfeld zeigte der BSC zu wenig Initiative,

um sein Spiel zu ordnen. Die Bälle wurden hoch in die Thaler Hälfte geschlagen, die gegnerische Abwehr hatte dabei natürlich wenig Mühe, klärend dazwischenzufahren.

In der 13. Minute mußte sich Thales Torwart nach einem schönen Schuß von Thomas Thiele, der diesmal unter seinen Möglichkeiten blieb, mächtig strecken. Nun ging ein Ruck durch die Mannschaft des BSC.

In der 20. Minute hatte Thiele erneut Pech mit seinem Freistoß, der knapp übers Tor zischte. Holger Schneider mußte nach 22 Minuten nach einer gefährlichen Situation zur Ecke klären.

In der 27. Minute ein schneller Angriff der Thalenser, doch der straffe Schuß ging knapp am BSC-Gehäuse vorbei. Nach 30 Minuten eine ähnliche Situation: Nach einer flachen Eingabe von rechts konnte Heiko Vatthauer abwehren und Carsten Meyer mußte zur Ecke klären. 60 Sekunden später verzog Thomas Thiele erneut einen Freistoß aus günstiger Position. Die vielen Freistöße für die Gäste resultierten aus konsequenter Manndeckung der Thalenser. BSC-Rechtsaußen Hagen Berndt wurde mehrfach unfair von gegnerischen Spielern attackiert. Dirk

Rathmann und Mario Pass hatten Schwierigkeiten mit ihren Kontrahenten, die nicht zimperlich agierten.

Nach einem erneuten Foul an Mario Pass verfehlte Thiele wiederum nur knapp das Tor von Thale.

Im zweiten Spielabschnitt kam Michael Koch für Dirk Rathmann, der diesmal nicht überzeugte und der sich außerdem verletzt hatte. Die Partie wurde nun härter. Der Schiedsrichter mußte einige unfaire Attacken energisch unterbinden. Zunächst hatten die Gastgeber in der 50. Minute eine große Chance, doch ihr Linksaußen schoß am Tor vorbei. Zwei Eckbälle in Folge konnte der BSC abwehren. Die Biendorfer agierten zusehends stärker, nach dem sich auch Libero Meyer oft mit in den Angriff einschaltete. Rathmann und Pass konnten sich nun öfter erfolgreich durchsetzen, ohne zunächst zwingende Torchancen zu erspielen. Falk Nebel ging weite Wege, der einsetzende böhige Wind tat dazu sein übriges.

Koch setzt Signal zur BSC-Offensive

In der 73. Minute faßte sich Michael Koch ein Herz. Sein

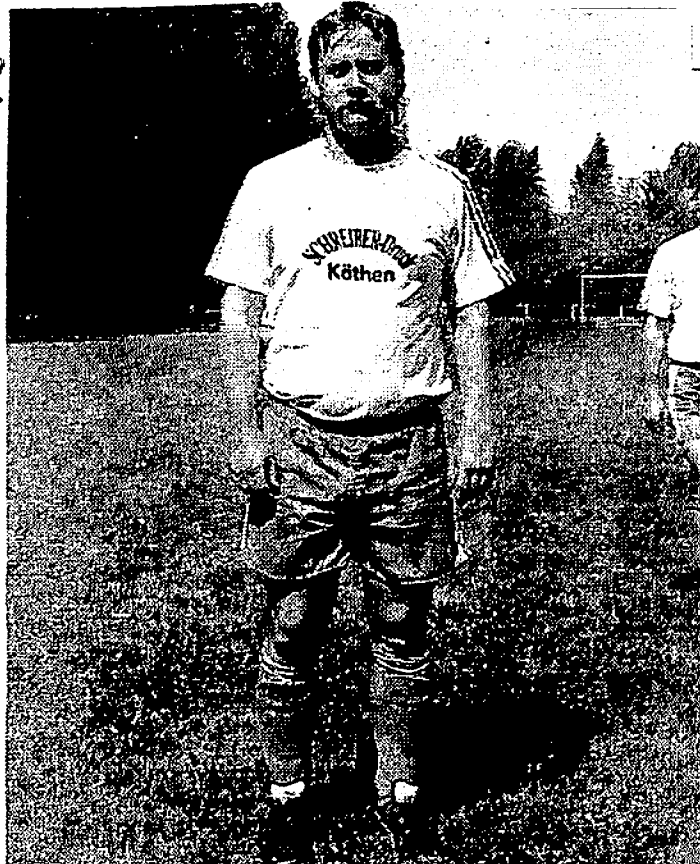
Schuß aus 16 Metern Entfernung klatschte an die Latte. Das war das Signal für eine starke Schlußoffensive des BSC. In der 75. Minute eine Zeitstrafe für einen Thalenser Spieler wegen Meckerei.

Elf Minuten vor dem Ende der Partie der ersehnte Ausgleich: Mario Pass flankte nach innen, den Schuß von Meyer konnte der Torhüter nicht festhalten und Cisewski vollendete zum 1:1.

In der 83. Minute fiel die Entscheidung. Nebel wurde von zwei Thalensern im Strafraum in die Zange genommen. Der Schiedsrichter zögerte nicht und zeigt auf den Strafstoßpunkt. Uwe Cisewski erzielte die Führung. In den hektischen Schlußminuten bekam nach 88. Minute Thomas Thiele noch eine Gelbe Karte. Schiedsrichter und beide Linienrichter, die sich vor der Begegnung offensichtlich abgestimmt hatten, trafen insgesamt sehr merkwürdige Entscheidungen. Es blieb schließlich beim 2:1 des BSC.

BSC: Heiko Vatthauer, Schneider, Bettzieche, Carsten Meyer, Pass, Dirk Rathmann (ab 46. Koch), Peter Rathmann, Thomas Thiele, Nebel, Cisewski, Berndt.
Torfolge: 1:0 (6.), 1:1 Cisewski (79.), 1:2 Cisewski (83. Elf-meter)

Uwe Cisewski schoß in Thale beide Tore für den BSC. Foto: Moritz



Bezirksklasse Staffel 1

Saxonia Gatersleben - B/W Hausneindorf	0:2	Mansfelder SV - FSV Nienburg	0:6
Concordia Nachterstedt - Askania Ballenstedt	2:1	Empor Quedlinburg - SV Gonnatal	1:1
SV 08 Baulberge - SV Westdorf	5:1	Einheit Bemburg - Conc. Harzgerode	5:0
SV Thale 04 II - BSC Biendorf	1:2	SV Rieder - WW Reustsch I	0:1

1 SV 08 Baulberge	4	3	1	0	17:4	7:1
2 WW Henstedt II	4	3	1	0	7:2	7:1
3 Einheit Bemburg	4	3	0	1	13:4	6:2
4 SV Gonnatal	4	2	1	1	9:7	5:3
5 Askania Ballenstedt	4	2	1	1	5:4	5:3
6 BSC Biendorf	4	1	3	0	5:4	5:3
7 FSV Nienburg	4	2	0	2	12:8	4:4
8 B/W Hausneindorf	4	1	2	1	7:6	4:4
9 Empor Quedlinburg	4	1	2	1	4:4	4:4
10 SV Westdorf	4	1	2	1	9:10	4:4
11 SV Rieder	4	2	0	2	4:6	4:4
12 SV Thale 04 II	4	1	1	2	4:7	3:5
13 Concordia Nachterstedt	4	1	1	2	4:11	3:5
14 Mansfelder SV	4	1	0	3	3:13	2:6
15 Conc. Harzgerode	4	0	1	3	2:9	1:7
16 Saxonia Gatersleben	4	0	0	4	3:9	0:8

30 Minuten Fußball vom Feinsten reichten dem BSC

Gerd Meyer wieder dabei / Mario Pass zum Bund verabschiedet

with/nt BIENDORF. Die Fußballer des BSC Biendorf setzten in der Bezirksklasse ihren Vormarsch mit einem 6:0-Heimsieg gegen den Mansfelder SV fort.

Für viele Zuschauer begann die Partie mit einer Überraschung. Der nach der vergangenen Saison verabschiedete Gerd Meyer, mußte aufgrund der Besetzungssorgen im Lager des BSC aushelfen.

„Was die Biendorfer gegen den Aufsteiger in der ersten halben Stunde den 190 Zuschauern boten, war Fußball vom Feinsten. Nur schade, daß unser Mittelfeldspieler Mario Pass jetzt die Truppe in Richtung Bundeswehr verlassen muß“, sagte Pressesprecher Werner Thiele, von der Leistung seiner Mannschaft begeistert. Pass wurde von Sportwart Klaus Hammermann verabschiedet.

Die Gastgeber starteten furios. Nach 60 Sekunden verpaßte der aufgerückte Gerd Meyer eine Eingabe von Falk Nebel nur knapp. Kurz danach verfehlte Mario Pass den Kasten der Mansfelder mit einem

tollen Schuß um Haaresbreite. Doch in der 4. Minute schlug es im Gehäuse der Gäste ein: Eine glänzende Kombination über vier Stationen schloß Hagen Berndt mit knallhartem Schuß zum 1:0 ein.

Nach elf Minuten versagte der gut amtierende Schiedsrichter den Biendorfern die Anerkennung eines Treffers von Gerd Meyer, weil die Kugel aus seiner Sicht noch nicht die Torlinie überschritten hatte. Trotzdem dauerte es nicht lange, bis die BSC-Elf auf 2:0 erhöhte. Nach einer Flanke von links drückte Gerd Meyer das Leder über die Linie (12.).

Erst nach einer Viertelstunde kamen die Mansfelder einmal gefährlich vor das von Heiko Vathauer gehütete BSC-Gehäuse. Da stand den Gastgebern das Glück zur Seite, denn nach einem Freistoß der Mansfelder landete der Ball, unerreichbar für den Schlußmann, am Pfosten. Schon nach 20 Minuten stellte Spielertrainer Michael Koch die Weichen endgültig auf Sieg: Mit einem sehenswerten Schuß von der Strafraumgrenze gelang ihm das vorentscheidende 3:0.

dende 3:0.

Sechs Minuten später das 4:0: Einen Knaller von Thomas Thiele lenkte der Gäste-Keeper an den Innenpfosten, Hagen Berndt brauchte die Kugel nur noch über die Linie drücken.

Danach war die Luft raus. Die Begegnung verflachte zusehends. Jetzt starteten die Mansfelder einige Angriffe. Sie scheiterten jedoch immer an der aufmerksamen Deckung des BSC.

Nach der Pause ergriff die Mannschaft aus Mansfeld zunächst die Initiative. Den Biendorfern gelangen in dieser Phase kaum konstruktive Aktionen. Bei allem Verständnis - das Spiel war entschieden - der BSC bot jetzt eine sehr dürftige Leistung. Michael Koch verließ das Feld, für ihn kam Axel Thiele. Kurz darauf kam Dirk Rathmann für Thomas Thiele. Ein toller Schuß von Pass, der neben das Tor ging, war so etwas wie ein Signal: Es kam wieder Farbe ins Spiel. Nach einer hohen Eingabe Nebels köpfte Carsten Meyer zum 5:0 ein (72.).

Die Mansfelder bemühten

stets um eine Resultatsverbesserung, aber ein Tor gelang ihnen nicht. Anders die Biendorfer: Nachdem zunächst Axel Thiele nach einem Solo am Torwart scheiterte, schloß Dirk Rathmann in der 79. Minute eine gelungene Kombination zum 6:0 ab.

Fast mit dem Abpfiff scheiterte Dirk Rathmann nochmals am gut reagierenden Mansfelder Keeper.

Biendorf: Heiko Vathauer, Schneider, Thomas Thiele (ab 65. Dirk Rathmann), Carsten Meyer, Peter Rathmann, Ralf Bettzieche, Pass, Koch (ab 56. Axel Thiele), Gerd Meyer, Nebel, Berndt.

Torfolge: 1:0 Berndt (4.), 2:0 Gerd Meyer (12.), 3:0 (20.), 4:0 Berndt (26.), 5:0 Carsten Meyer (72.), 6:0 Dirk Rathmann (79.).

Zuschauer: 190

Trainer Michael Koch: „In den ersten 30 Minuten boten wir tollen Fußball. Das war aber nicht durchzuhalten. Danach kam sogar Mansfeld etwas auf. Die Schlußphase gehörte wieder uns.“



Falk Nebel (rechts) lieferte sich mit seinem Gegenspieler packende Duëlle.

Foto (3): Moritz

Im Harz fielen diesmal keine Tore

SV Empor Quedlinburg - BSC Biendorf 0:0

Von **WERNER THIELE**

Biendorf/MZ. Der BSC fuhr in den Harz, konnte aber wiederum nicht in Bestbesetzung antreten. Sven Vatthauer fehlt immer noch nach seiner Verletzung und Ralph Bettzieche stand nicht zur Verfügung. Der schon zur Bundeswehr verabschiedete Mario Pass spielte wieder. Der BSC hatte in der Anfangsphase Vorteile im Mittelfeld. Mario Pass und Dirk Rathmann sorgten immer für Gefährlichkeit in Tormannsnähe.

Die erste große Tormöglichkeit hatten allerdings die Gastgeber schon nach drei Minuten. Schon eine Minute später scheidet Thomas Thiele mit einem seiner gefährlichen Freistoße. Nach 12 Minuten eine gelbe Karte für einen Quedlinburger nach einem Foul an Cisweski. Nach einem weiteren Foul an Berndt mißlingt eine Freistoßvariante. Die größte Möglichkeit hatte Berndt nach 15 Minuten, scheiterte aber freistehend am Torwart. In der 19. Minute Glück für den BSC, als ein Quedlinburger nur knapp verzieht. Kurz darauf ein indirekter Freistoß für die Gastgeber, den der BSC unbeschadet übersteht. Die Harzstädter drängen und suchen eine Entscheidung. Die BSC-Abwehr um Libero Meyer hält ihr Gehäuse rein. Einen Eckball von Thomas Thiele von der rechten Seite mit links getreten, köpft Meyer aufs Tor. Der Verteidiger, hinter der Linie stehend, rettet mit Kopfball. Der Schiedsrichter entscheidet: kein Tor.

Nach 39 Minuten rettet Vatthauer großartig, als ein Stürmer frei mit

Ball vor ihm auftaucht. Ein Foul an Cisweski im Strafraum der Gastgeber ahndete der Schiedsrichter nicht. Wiederum nach einem groben Foulspiel an Mario Pass sieht die Nummer 7 der Gastgeber 'Gelb'. Die Qualität des Spieles im ersten Durchgang konnte durch beide Mannschaften in der zweiten Halbzeit nicht fortgesetzt werden. Die Partie nimmt an Härte zu. Zunächst sieht Schneider die gelbe Karte, die allerdings etwas unglücklich zustande kam. Schon vier Minuten später wiederum ein grobes Foul an Mario Pass, der sich vorher geschickt durchspielte und sich in eine gute Torschußmöglichkeit brachte. Ein Eckball nach einem Freistoß von Thomas Thiele können die Gastgeber abwehren. Nach 70 Minuten die größte Chance für die Gastgeber, als ein Kopfball knapp das BSC-Gehäuse verfehlt.

Auch Thiele sieht nach einem Foul die gelbe Karte. Nach 74. Minuten die rote Karte für die Nummer 9 der Gastgeber, nach einem groben Foul an Michael Koch. Noch in der gleichen Minute auch die rote Karte für Peter Rathmann nach Foulspiel. Was hier in seinem Hirn wohl vorgegangen ist, kann natürlich nur er wissen. Einen schönen Angriffszug des BSC, fünf Minuten vor Ultimo, pfeift der Schiedsrichter wegen Abseits zurück. Schiedsrichter Fred Wesemann aus Walbeck leitete sicher.

Der BSC spielte mit H. Vatthauer, H. Schneider, P. Rathmann, C. Meyer, T. Thiele, U. Pass, D. Rathmann, U. Koch, U. Cisewski, H. Berndt, F. Nebel.

Gastgeber besaß zweimal einen Zwei-Tore-Vorsprung

17. 10. 92

7. Spieltag

Punktspiel: „Ballspielclub“ Biendorf - SV Einheit Bernburg 3:3 (3:1)

Von WERNER THIELE

Bernburg/MZ. Eine gute Zuschauerresonanz fand wiederum das Kreisderby beider Mannschaften. 210 Zuschauer mußten erleben, daß der BSC nicht wie gewohnt den sichersten Eindruck im Abwehrverhalten machte. Nicht nur der Rotsünder vom letzten Wochenende, Peter Rathmann, sondern auch Carsten Meyer, mußte ersetzt werden. Meyer laboriert an einer Leistenzerrung. Aber noch mehr Probleme hatten die Gäste. Zum Anpfiff waren sage und schreibe nur neun Einheit-Spieler auf den Rasen, wobei Jörg Hammermann ins Tor mußte. Der etatmäßige Torwart Uwe Zeugner kam erst zur 2. Halbzeit, Torsten Adam war beruflich verhindert. Erst mit der Zeit vervollständigte sich Einheit, das dann in der 2. Halbzeit mit Zeugner im Tor und Hammermann als Feldspieler agierte.

Verständlich das unter diesen Voraussetzungen die Gastgeber in der Anfangsphase mächtig loslegten. Schon in der sechsten Minute kam die Führung für den BSC, nachdem Thomas Thiele einen Eckball direkt verwandelte. Ein Abwehrspieler klärte zwar hinter der Torlinie stehend, der Schiedsrichter entschied aber sofort auf Tor. Schon eine Minute später gab's einen herrlichen Schuß von Uwe Cisewski, nachdem er gut freigespielt wurde. Nach acht Minuten fiel das 2:0.

Nach einem weiten Abschlag von Heiko Vathhauer bekam der Rechtsverteidiger der Bernburger den Ball nicht unter Kontrolle und Falk Nebel schoß flach ins lange Eck zum 2:0 ein. Eine beruhigende Führung für den BSC, doch die Gäste kamen immer besser ins Spiel. Erwartungsgemäß waren sie am Ball stärker und auch läuferisch hinterließen sie einen guten Eindruck. In Strafraumnähe wirkten sie zunächst nicht durchschlagskräftig genug. In der 11. Minute mußte H. Vathhauer energisch mit den Fäusten klären, nach einem schönen Schuß der Nummer 6

k Rathmann verfehlte nach eiertelstunde in aussichtsreicher Position das Tor. Das hätte die Vorherrschaft für den BSC sein können.

nen. Der Gast aus der Saalestadt ließ nicht locker und versuchte mit schnellen Angriffen über seine Außenstürmer zum Erfolg zu kommen.

In der 21. Minute mußte sich H. Vathhauer mächtig strecken. Einen Schlenzer ins lange Eck konnte er mit den Fingerspitzen gerade noch zur Ecke lenken. Die gelbe Karte sah Michael Koch nach 28 Minuten, nachdem er am Boden liegend den Ball absichtlich mit der Hand aufhielt.

Danach der Wechsel, Breier kam für Koch. Eine Riesenchance hatte Cisewski nach einer langen Flanke von Falk Nebel. Doch er kam nicht zum Kopfball. Ein schönes Durchspiel zwischen Mario Pass und Hagen Berndt konnte der Bernburger Keeper durch Herauslaufen gerade noch klären. In der 36. Minute der fiel der nicht unverdiente Anschlußtreffer für Einheit. Einen Freistoß von der Strafraumgrenze schoß Uwe Kaiser direkt aufs Tor und überraschte damit Vathhauer. Die BSC-Abwehr hatte wohl mit einer Eingabe gerechnet.

Die Gäste kamen danach stark auf und hatten schon zwei Minuten später die Riesenchance zum Ausgleich, doch ihr Stürmer ver stolperte in aussichtsreicher Position. Die Gastgeber stellten in der 42. Minute den alten Abstand wieder her, nachdem Berndt Cisewski gut angespielt hatte, der den Torwart noch umkurvte und sicher zum 3:1 vollendete. Nach 50 Minuten wechselte der BSC aus, Thomas Müller kam für Dirk Rathmann. Zwei Ecken in Folge für die Bernburger brachten nichts.

Acht Minuten nach dem Seitenwechsel kam Einheit zum Anschlußtreffer. Die BSC-Abwehr wurde regelrecht vorgeführt und Lutz Landgrabe vollendete freistehend. Vathhauer hatte keine Möglichkeit zum Eingreifen. Noch in der gleichen Minute hatte Einheit Glück. Der Einheit-Torhüter unterlief einen Ball und der sprang vom Pfosten zurück ins Feld.

Die Partie wurde in der Folgezeit etwas ruppiger. Mario Pass sah Gelb nach einem Foul, und dann auch Uwe Prollius, ebenfalls wegen Foul an Pass. In der 72. Minute ergab sich

für Müller im Zusammenspiel mit Berndt eine Chance. Doch der junge Nachwuchsspieler kam noch nicht zum Torerfolg. Im Schlußabschnitt wurde der BSC wieder stärker, ohne aber die Abwehr der Bernburger überwinden zu können.

In der 85. Minute fiel dann doch noch der Ausgleich. Wiederum war es Landgrabe, der frei vor Vathhauer auftauchte und vollendete. Pech für die Biendorfer, daß sie kurz vor Ultimo noch das Remis, das aber wohl gerecht war, hinnehmen mußten.

Schiesrichter Joachim Habicht aus Sandersleben leitete sicher. Der BSC spielte mit: H. Vathhauer, S. Vathhauer, H. Schneider, R. Bettzieche, M. Pass, T. Thiele, M. Koch (33. Breier), D. Rathmann (50. Th. Müller), H. Berndt, U. Cisewski, F. Nebel. Einheit spielte mit: J. Hammermann - R. Wolf - R. Bium, U. Prollius, Th. Fifielski - St. Eggert (46. U. Zeugner ins Tor), L. Landgrabe, M. Lorenz, B. Erhardt (46. Loß) - U. Kaiser, S. Lehmann.



Die 84jährige Charlotte Richter ist BSC-Fan. „Wenn es das Wetter zuläßt, komme ich zum Spiel“, erzählte sie am Sonnabend der MZ. Fällt ein Tor, werden schon mal die Arme hochgerissen.



In der 42. Minute umkurvte Uwe Cisewski (am Ball) die gesamte Gästeabwehr und erzielte mit seinem dritten Saisontor die 3:1-Führung für den BSC. Links Uwe Prollius, am Boden Reiner Wolf, davor Dirk Rathmann. MZ-Fotos (3): E. Pülicher

24. 10. 92

8. Spieltag

Sechstes Remis für BSC im achten Spiel

Punktspiel: SV Grün-Weiß 47 Rieder — BSC Biendorf 1:1 (0:1)

Von **WERNER THIELE**

Biendorf/MZ. Der BSC Biendorf konnte gegen den Neuling aus dem Landkreis Quedlinburg nur einen Teilerfolg verbuchen. Bei der ohnehin schon schmalen Spielerdecke mußten bei den Biendorfern solche Leistungsträger wie Carsten Meyer, Dirk Rathmann wegen Verletzung und Sven Vatthauer wegen Urlaubs ersetzt werden. Der schon „ausgemusterte“ Wolfram Starke schnürte noch einmal seine Schuhe und machte seine Sache bis zur Auswechslung recht ordentlich.

Bei beiden Teams ging es von Anfang gleich mächtig zur Sache. ~~Falk Nebel traf schon nach drei Minuten die Latte des Rieder-Tores.~~ Gefahr für den BSC schon zwei Minuten später, als sich Ralph Bettzieche in den Schuß eines Stürmers der Gastgeber wirft. Mario Pass und Michael Koch haben in der Folgezeit einige Male Pech mit ihren Distanzschüssen. Die Biendorfer haben in spielerischer Hinsicht Vorteile. Die Gastgeber versuchen, mit langen Pässen zum Erfolg zu kommen. Mitte der ersten Hälfte wird die Partie etwas härter. Holger Schneider sah nach 32 Minuten „Gelb“ wegen Fouls. Nach 37 Min. vergaben Koch und Bettzieche eine günstige Freistoßposition. Der Unparteiische stand hier wohl dem schußbereiten Bettzieche etwas im Wege.

In der 39. Min. trifft Pass nach einem schönen Schuß nur die Latte des gegnerischen Tores. Dies wäre wohl zur Pause eine verdiente Führung für den BSC gewesen. Doch in den Schlußminuten der ersten Spielhälfte überschlugen sich die Ereignisse. Nach einer Ecke von Starke schaltet Pass am schnellsten und erzielt nach 42 Min. das 1:0. Im Gegenzug Glück für H. Vatthauer, als er einen hohen Ball nicht erreicht. Ein Stürmer der Gastgeber schiebt den Ball am leeren Tor vorbei. Fast mit dem Pausenpfiff setzt sich Hagen Berndt gegen drei Gegner durch, seine Ablage schießt Uwe Cisewski aus der Drehung über ~~das Tor.~~

Nach dem Seitenwechsel kommt Rieder, mit dem Wind im Rücken, gefährlich auf. Die hohen und weiten Eingaben bereiten der BSC-Abwehr große Probleme. H. Vatthauer mußte schon in der 46. Min. eine solche gefährliche Situation parieren. Auch bei Eckbällen mußte er Kopf und Kragen riskieren, um einen Torerfolg der Gastgeber zu verhindern.

Die Biendorfer kommen zu diesem Zeitpunkt nur vereinzelt zu Angriffssaktionen. Nach 62 Min. die gelbe Karte gegen den Rechtsverteidiger der Gastgeber, der nach einer

Festhalte von Koch ihn dann gefährlich foulte. Die Zuschauer heizen die Partie danach unnötigerweise noch mit frenetischen Zurufen an. Schiedsrichter K.-Heinz Paul aus Gröna entschied hier korrekt. Auch nach einem Foul von Berndt kam es zu lauten Mißfallensäußerungen gegen den Schiedsrichter.

Nach 66 Minuten der Ausgleich für Rieder, als wiederum nach einem langen Flankenball der Stürmer mit einem Aufsetzer-Kopfball traf. Vatthauer stand danach immer öfter im Mittelpunkt des Geschehens. In der 72. Min. der Wechsel Thomas Müller für Starke. Nach 84 Minuten noch einmal eine gefährliche Situation vor Vatthauers Gehäuse, die er sicher bereinigte.

Im Schlußabschnitt noch zwei riesige Möglichkeiten für den BSC. Zunächst scheidet Berndt mit Kopfball am guten Schlußmann der Gastgeber, und Koch vergab in günstiger Position nach einer guten Ablage von Cisewski. Die Biendorfer sind weiterhin noch ungeschlagen in ihrer Staffel. Nach acht Partien das sechste Remis.

Der BSC spielte mit H. Vatthauer, Schneider, P. Rathmann, Bettzieche, Thiele, Pass, Starke (73. Müller), Koch, Nebel, Cisewski, Berndt.

31. 10. 92

9. Spieltag

Hettstedter in 120 Sekunden k.o.

Einwechslung von Nachwuchsspieler Thomas Müller erwies sich als ein Glücksgriff

nl-BIENDORF. Jubelnde BSC-Spieler nach dem Abpfiff: Das hätte keiner gedacht, binnen 120 Sekunden schaffte Biendorf im Spitzenspiel der Fußball-Bezirksklasse noch ein 2:1 gegen die starke Zweite des FSV WW Hettstedt.

Die Gastgeber mußten in dieser Partie ohne die verletzten Carsten Meyer (Leistenzerrung) und Dirk Rathmann (Muskelfaserriß) auskommen.

Sie bekamen schon nach sieben Minuten einen Dämpfer: Verteidiger Sven Vathauer verändelt das Leder, ein Hettstedter kommt an den Ball, dringt in den Strafraum ein, Vathauer foul't ihn. Schiedsrichter Michael Wystemp entscheidet sofort auf Strafstoß, den der FSV-Akteur Brückner ganz sicher verwandelt.

Die Biendorfer bemühten sich jetzt, die Partie in den Griff zu bekommen. Vor allem über den gut aufgelegten Mario Pass liefen viele Angriffe. Meist war jedoch bei der aufmerksamen Abwehr der Gäste um den sicheren Keeper Jaito Endstation. Nach vorn ging bei der Straube-Fruppe die Post ab. Die schnellen Konter über den stark spielenden Hundt brachte

die BSC-Abwehr ein um das andere mal in Verlegenheit. Nur im Abschluß haperte es bei den Gästen. Vor der Pause brauchte BSC-Schlußmann Vathauer kaum einmal einzugreifen.

Hektik genau nach einer halben Stunde: Biendorfs Mittelstürmer Uwe Cisewski wurde im Hettstedter Strafraum gelegt, doch der Pfiff von Schiedsrichter Wystemp, der die Pfeife schon im Mund hatte, blieb aus. 60 Sekunden später vergab BSC-Akteur Michael Koch aus günstiger Position, beim Nachsetzen traf er Hettstedts Keeper. Wystemp gab völlig zurecht Freistoß für Hettstedt.

In der 38. Minute rettete ein FSV-Verteidiger für seinen nach einem Pass-Schuß schon geschlagenen Torwart auf der Linie. Die Gäste zeigten sich ab Mitte der 1. Halbzeit harmloser im Angriff. Nur vereinzelt, wenn auch gefährliche Konter bedrohten das Vathauer-Gehäuse.

In der 40. Minute ging Uwe Cisewski an der Strafraumgrenze plötzlich zu Boden, ohne daß der Ball in der Nähe war. Ob sein Gegenspieler ihn gefoult hat oder nicht, wird das Geheimnis der beiden Kontrahenten bleiben, die sich über das

gesamte Spiel ein erbittertes Duell lieferten. In der gleichen Minute erhielt Biendorfs Hagen Berndt wegen Nachschlagens eine Zeitstrafe.

Zur Pause sagte FSV-Trainer Straube: „Das Spiel hätte schon für uns entschieden sein müssen. Hoffentlich bekommen wir nicht noch Schwierigkeiten.“ Seine Ahnung sollte sich bewahrheiten: Die Partie wurde zusehends hektischer und verbissener von beiden Seiten geführt. Die Biendorfer bewiesen einen unbändigen Kampfsgeist, ohne dabei zu ihrem Kombinationsspiel zu finden. Als die Gastgeber, aber auch die Hettstedter einige hochkarätige Möglichkeiten ausgelassen hatten, brachten die BSC-Verantwortlichen den jungen Thomas Müller in die Partie. Der war gerade 120 Sekunden dabei, da erzielte er nach glänzender Vorarbeit Cisewskis mit letztem Einsatz das 1:1.

Kaum war der Jubel verhallt, „knallte“ es schon wieder: Hagen Berndt setzte sich im Hettstedter Strafraum durch und schob zum 2:1 ein. Trotz weiterer Chancen für Biendorf blieb es beim für die Gastgeber äußerst glücklich Erfolg



Peter Rathmann (rechts), der hier das Leder vor einem Gegenspieler abschirmte, lieferte gegen den FSV Hettstedt II eine überzeugende Begegnung. Links BSC-Keeper Heiko Vathauer. Foto: Moritz

BSC Biendorf: Heiko Vathauer - Peter Rathmann - Sven Vathauer, Bettzieche, Schmieder - Koch (ab 75. Müller), Thomas Thiele, Pass - Berndt, Cisewski, Nebel.

Torfolge: 0:1 Brückner (8. Foulelfmeter), 1:1 Thomas Müller (78.), 2:1 Hagen Berndt (80.).

Zuschauer: 150.

Schiedsrichter: Michael Wystemp (Baalberge) leitete vor der Pause ganz souverän, übersah dabei aber das Foul an Cisewski im Strafraum. In der 2. Halbzeit pfiff Wystemp zu kleinlich. Benachteiligte aber keine Mannschaft.

Carsten Meyer, der verletzte Kapitän des BSC, sagte: „Draußen zu stehen ist schlimmer, als mitzuspielen. Ein ganz schweres Spiel für uns. Als wir die Hettstedter Abwehr unter Druck setzten, geriet sie aber ins Schwimmen.“

FSV-Trainer Achim Straube (verärgert): „Wer solche Chancen wie wir nicht nutzt, kann nicht gewinnen. Vor dem 1:1 muß unser Abwehrspieler das Leder wegschlagen.“

Pass und Peter Rathmann die Besten bei Biendorf

Die Einzelkritik der Spieler des BSC

Helko Vathauer: Bei den wenigen Bewährungsproben zeigte er sich stets auf der Höhe seiner Aufgabe.

Peter Rathmann: Nach Anfangsproblemen steigerte sich der Libero zusehends. Nach der Pause der überragende Spieler in den Reihen der Gastgeber.

Sven Vathauer: Eine schwache Partie von ihm. Das 1:0 für Hettstedt resultierte aus einem Doppelfehler von ihm. Ist nach seiner Verletzung offensichtlich nicht fit.

Holger Schneider: Der linke Außendecker spielte eine durchschnittliche Partie.

Ralph Bettzieche: Bei ihm wechselten Licht und Schatten. Spielte aber durchgängig engagiert.

Michael Koch: Schlug anfangs ein paar gute Pässe. Mit laufender Spielzeit wurde der Routinier schwächer. Seine Auswechslung kam folgerichtig.

Thomas Thiele: Immer bemüht, aber gegen die schnellen Hettstedter oft einen Schritt zu langsam. Hatte nicht so viele Ballkontakte wie gewohnt.

Mario Pass: Vor der Pause eine ganz starke Leistung. In der 2. Halbzeit fehlte ihm die Kraft. Trotzdem einer der Besten.

Hagen Berndt: Schöß der Siegestor. Ansonsten lieferte eine ganz schwache Partie. In der Schlussphase aktiv. Hatte bei seinem Nachschlagen vor der Pause auch Rot sehen können.

Uwe Cisewski: Spielte mit unbändigem Kampfgeist. Ließ viele Kräfte in seinem „Einduell“ mit dem Hettstedter Vorstopper. Das Foul gegen ihn nach 30 Minuten war ein klarer Elfmeter. Bereitetete das 1:1 geschickt vor.

Falk Nebel: Kämpferisch stark, sorgte vor allem in der Halbzeit für viel Unruhe mit dem Abwehr der Gäste. Durch seine technischen Schwächen machte er sich selbst aber wieder kaputt.

Thomas Müller: War drei Minuten im Spiel und schöß den Ausgleich. Das dürfte für den veranlagten A-Jugend-Spieler Erfolgserlebnis genug gewesen sein.



ene, die zum 1:0 für die Hettstedter führte: BSC-Verteidiger Sven Vathauer (links) foulte einen Hettstedter Akteur im Biendorfer um. Schiedsrichter Michael Wystemp aus Baalberge zeigte sofort auf den Punkt.

Foto: Moritz

14.11.92

11. Spieltag

Einsatz wurde belohnt

Biendorf 1:1 gegen Gonnatal

Von **WERNER THIELE**



Eines der vielen Duelle im Biendorfer Spiel.
MZ-Foto: E. Pülicher

Bernburg/MZ. Trotzdem der BSC Biendorf wiederum nicht in Bestbestzung antreten konnte und mit einigem Respekt in die Partie gegen den Tabellenzweiten ging, reichte es am Ende doch zu einem 1:1-Unentschieden.

In der ersten Halbzeit dominierten allerdings die Gäste das Match gegen einen anfänglichen überaus nervösen BSC. Und so kam Gonnatal schon in der 29. Minute zur 1:0-Führung. Erst gegen Ende der ersten Halbzeit kam Biendorf dann besser ins Spiel. Der Ausgleichstreffer noch vor dem Seitenwechsel wäre verdient gewesen.

Nach dem Wechsel verlief die Begegnung dann weiterhin hektisch. Spielerische Defizite glich Biendorf allerdings durch eine großartige Motivation. Der an diesem Tage vor, auffälligste Spieler auf Biendorfer Seite, zwei Minuten vor Schluß per Kopfball noch zum verdienten 1:1 ausgleichen. Der unermüdliche Einsatz der Gastgeber gegen die technisch guten Gonnataler wurde belohnt.

DR. M. J. H.

1914

Vom 28.9.92 BSC - Mansfeld 6:0
(Rückblick ←)

Bezirksklasse Staffel 1

21	WW Hettstedt II - Saxonia Gatersleben	02	BSC Biendorf - Mansfelder SV	60			
1:1	Conc.Harzgerode - SV Rieder	1:1	SV Westdorf - SV Thale 04 II	1:1			
1:0	SV Gonnatal - Einheit Bernburg	2:2	Askania Ballenstedt - SV 08 Bualberge	2:2			
5:0	FSV Nienburg - Empor Quedlinburg	5:4	B/W Hausneindorf - Concordia Nachterstedt	3:1			
8:2	1 SV 08 Bualberge	5	3	2	0	19:6	8:2
8:2	2 Einheit Bernburg	5	3	1	1	15:6	7:3
7:3	3 BSC Biendorf	5	2	3	0	11:4	7:3
7:3	4 WW Hettstedt II	5	3	1	1	7:4	7:3
6:4	5 FSV Nienburg	5	3	0	2	17:12	6:4
6:4	6 B/W Hausneindorf	5	2	2	1	10:7	6:4
5:5	7 SV Gonnatal	5	2	2	1	11:9	6:4
5:5	8 Askania Ballenstedt	5	2	2	1	7:6	6:4
5:5	9 SV Westdorf	5	1	3	1	10:11	5:5
5:5	10 SV Rieder	5	2	1	2	5:7	5:5
4:6	11 Empor Quedlinburg	5	1	2	2	8:9	4:6
3:7	12 SV Thale 04 II	5	1	2	2	5:8	4:6
3:7	13 Concordia Nachterstedt	5	1	1	3	5:14	3:7
3:7	14 Saxonia Gatersleben	5	1	0	4	5:9	2:8
3:7	15 Conc.Harzgerode	5	0	2	3	3:10	2:8
2:8	16 Mansfelder SV	5	1	0	4	3:19	2:8



Gerd Meyer kann jubeln: Soeben hat er einen der sechs Treffer der Gastgeber erzielt.



Gerd Meyer (rechts) schloß nach 12 Minuten zum 2:0 für den BSC Biendorf ein.

2. Kreisklasse Staffel 2

TSV Preußitz II - Altenburg/Waldau	0:10	SV Poley - Blau-Weiß Könnern II	1:0			
Eintracht Peißen II - Rot-Weiß Ableben II	3:0	Rot-Schwarz Edlau - Vict. Tebitz II	6:0			
1 Altenburg/Waldau	3	3	0	0	21:2	6:0
2 TuS Beitz	2	2	0	0	7:2	4:0
3 Eintracht Peißen II	3	2	1	0	7:3	5:1
4 BSC Biendorf II	2	1	0	1	6:4	2:2
5 Rot-Weiß Ableben II	3	1	0	2	6:8	2:4
6 Blau-Weiß Könnern II	3	0	2	1	2:3	2:4
7 SV Poley	3	2	0	1	4:4	4:2
8 TSV Preußitz II	3	0	1	2	1:17	1:5
9 Vict. Tebitz II	3	0	0	3	0:11	0:6
10 Rot-Schwarz Edlau	3	1	0	2	10:10	2:4

Sven Vatthauer erlöste Biendorfer kurz vor Schluß

Steigerung des BSC nach der Pause wurde noch belohnt / Guter Libero Ralph Bettzieche Westdorf stellte sich als der erwartet schwere Gegner vor.

with/nt BIENDORF. In einer Partie der Fußball-Bezirkssklasse trennten sich Gastgeber BSC Biendorf vom SV Traktor Westdorf 1:1.

Die Biendorfer hatten mit den starken Gästen von Beginn an große Mühe. Vor allem im Spiel ohne Ball hatten die Westdorfer Vorteile.

Zunächst gab es auf beiden Seiten wenig Torraumszenen, da beide Abwehrreihen sehr sicher wirkten. So bot der Biendorfer Libero Ralph Bettzieche eine tadelssfreie Partie. Auch die beiden BSC-Außenverteidiger Sven Vatthauer und Holger Schneider unterbanden immer wieder energisch die Angriffsversuche der bezirksli-gaerfahrenen Staat und Trinka.

Dagegen ging im Angriff der Biendorfer eigentlich nur Gefahr vom schnellen Falk Nebel aus. Er setzte sich einige Male erfolgreich durch, vergab dann

aber überhastet.

Die größte Chance für die Gastgeber dann in der 29. Minute: Nach gutem Zusammenspiel mit Nebel ließ Hagen Berndt seine Möglichkeit zur Führung ungenutzt.

In der 38. Minute vergaben Uwe Cisewski und Hagen Berndt eine weitere Einschufschance.

60 Sekunden danach mußte Biendorf bängen, als ein Kopfball eines Westdorfer nur knapp das Vatthauer-Gehäuse verfehlte.

Kurz vor dem Halbzeitpiff erhielt ein Westdorfer nach einer Tätzlichkeit gegen Falk Nebel von Schiedsrichter Siemandel die Rote Karte. Die daraus resul'ierenden Freistöße, einer wurde wiederholt, brächten aber für den Gastgeber nichts ein. Auch die Gäste vergaben noch vor der Pause nach einer Standardsituation eine gute



Sven Vatthauer schoß das 1:1 für den BSC Biendorf. Foto: Schumann

Möglichkeit. Die 2. Hälfte begann mit einem Paukenschlag: Westdorfs

Routinier Staat ließ bei seinem Solo die gesamte BSC-Abwehr schlecht aussehen und schoß

zum 1:0 ein. In der Folgezeit versuchten die Gäste immer wieder mit schnellen Kontern zum Erfolg zu kommen. Die Biendorfer mußten dabei immer höllisch aufpassen.

In der 56. Minute erhielt Biendorfs Gerd Meyer wegen Foulspeles eine Zeitstrafe. Kurz darauf vergab Hagen Berndt ein weiteres Mal aus guter Position für die Gastgeber.

Die Gastgeber gewannen jetzt im Mittelfeld zusehendes die Oberhand, wirkten aber trotzdem zu überhastet.

Westdorf dagegen versuchte das Spiel zu verzögern. Die BSC-Truppe versuchte in den letzten 20 Minuten mit Macht, noch zum Ausgleich zu kommen. Die Gäste ließen in der Schlußphase auch konditionell nach, so daß der BSC zu Chancen kam.

So brachte Biendorfs-Uwe

Cisewski die Kugel, allein vor dem Westdorfer Schlußmann stehend, nicht im Kasten unter.

Da machte es Verteidiger Sven Vatthauer kurz darauf besser: Nach einem langen Sprint mit dem Leder überwand er den Westdorfer Keeper mit einem geschickten Heber zum 1:1. Bei diesem Stand blieb es bis zum Abpiff, so daß es für die Biendorfer wieder nur zu einem Remis reichte.

Bezirkssklasse Staffel 1

Saxonia Gatersleben - Empor Quedlinburg	0:1	Conc.Harzgerode - Concordia Nachterstedt	6:0			
Einheit Bernburg - Mansfelder SV	ausgefallen	SV Gonnatal - B/W Hausneindorf	ausgefallen			
SV Rieder - SV Thale 04 II	3:2	FSV Nienburg - Askania Ballenstedt	2:1			
WW Hettstedt II - SV 08 Baalberge	1:3	BSC Biendorf - SV Westdorf	1:1			
1 SV 08 Baalberge	14	12	2	0	55:14	26:2
2 SV Gonnatal	13	8	4	1	28:13	20:6
3 FSV Nienburg	14	8	2	4	39:27	18:10
4 SV Westdorf	14	6	5	3	30:24	17:11
5 B/W Hausneindorf	13	6	4	3	23:17	16:10
6 BSC Biendorf	14	4	8	2	28:20	16:12
7 WW Hettstedt II	13	6	3	4	18:16	15:11
8 Einheit Bernburg	13	4	6	3	27:22	14:12
9 Empor Quedlinburg	14	4	5	5	16:20	13:15
10 Askania Ballenstedt	14	4	4	6	13:18	12:16
11 SV Rieder	14	5	2	7	18:30	12:16
12 SV Thale 04 II	14	3	5	6	13:20	11:17
13 Conc.Harzgerode	14	4	2	8	23:28	10:18
14 Concordia Nachterstedt	13	3	3	7	14:31	9:17
15 Mansfelder SV	13	1	3	9	11:37	5:21
16 Saxonia Gatersleben	14	2	0	12	17:36	4:24

BSC Biendorf: Helko Vatthauer - Bettzieche - Schneider, Gerd Meyer, Sven Vatthauer - Pass, Dirk Rothmann, Peter Rothmann - Berndt, Cisewski, Nebel (ab 90. Müller).
Torfolge: 0:1 Staat (47.), 1:1 Sven Vatthauer (79.).
Zuschauer: 130.
Schiedsrichter: Siemandel (Thale). Überzeugte nicht, nicht immer auf Ballhöhe.

Verdienter Punktgewinn für Biendorfs Mannschaft

Starke Schlußphase der ersatzgeschwächten BSC-Vertretung

with/nt BALLENSTEDT. Der BSC Biendorf erkämpfte sich in seinem letzten Bezirksklassenspiel des Jahres bei Askania Ballenstedt ein hochverdientes 0:0.

In dieser Partie mußten die Gäste neben dem nun schon lange verletzten Carsten Meyer auch auf Hagen Berndt (beruflich verhindert) und Sven Vatthauer (verletzt) verzichten. Dafür bekamen Axel Thiele und nach längerer Zeit auch wieder Carsten Nikisch von Beginn an eine Einsatzchance.

Gleich nach dem Anpfiff versuchten die Ballenstedter mit schnellen Angriffen zum Erfolg zu kommen. In der 5. Minute hatten die Gastgeber ihre erste nennenswerte Chance, die sie jedoch ungenutzt ließen. Aber auch Biendorfer erspielten sich Möglichkeiten. So streifte ein 30-Meter-Distanzschuß von Thomas Thiele die Lattenoberkante des Ballenstedter Gehäuses.

Biendorfs Peter Rathmann und Dirk Rathmann erhielten in der 16. Minute gleich gemeinsam die Gelbe Karte wegen Meckerns.

Beim BSC hatte vor allem Holger Schneider große Pro-

BSC Biendorf: Heiko Vatthauer - Bettzieche - Nikisch - Schneider, Thomas Thiele - Pass, Axel Thiele, Peter Rathmann, Dirk Rathmann - Cisewski, Nebel.
Schiedsrichter: Winter (Rottleberode). Hatte anfangs einige Probleme, dann zunehmend sicherer.
BSC-Trainer Michael Koch: Das Ergebnis entspricht dem Spielverlauf. Wir sind zufrieden. Immerhin mußten wir einige Stammspieler ersetzen.

bleme, seinen Gegenspieler in den Griff zu bekommen. Doch insgesamt steigerte sich das Gäste-Team und erzielte zumindest Gleichwertigkeit. Dirk Rathmann verfehlte gleich zweimal (21. und 28.) mit gut angesetzten Distanzschüssen nur knapp das Ziel.

Dann nach 32 Minuten für Ballenstedt die Chance zum 1:0: Doch BSC-Keeper Heiko Vatthauer reagierte bei dem Flachschuß aus Nahdistanz glänzend. Der Biendorfer Schlußmann bot insgesamt wieder eine ganz starke Partie. Schon 60 Sekunden später drehte er mit den

Fingerspitzen einen plaziert geschossenen Ball um den Pfosten. Auch nach einem Patzer Holger Schneiders zeigte sich Vatthauer auf dem Posten.

Auch die zweite Halbzeit begannen die Gastgeber wieder mit stürmischen Angriffen. So ließ sich Biendorfs Ralph Bettzieche schon in der 46. Minute schlimm verladen, doch zum Glück für die Gäste schoß der Ballenstedter Stürmer über das Tor.

Die Askania-Elf befand sich nun fast ausschließlich im Vorwärtsgang. Dem BSC drohte das Spiel außer Kontrolle zu geraten. In der 55. Minute vergab Dirk Rathmann im Anschluß an einen indirekten Freistoß überhastet.

Die bekannt „heißblütigen“ Ballenstedter Zuschauer heizten mit lautstarken Anfeuerungsrufen die Stimmung zusätzlich an. Es zog Hektik auf beiden Seiten ein. Hier und da gab es kleine Rangeleien in dem bis dahin fairen Spiel.

In der 67. Minute stand den Biendorfern das Glück zur Seite, als ein Schuß eines Askania-Akteurs am Pfosten landete.

Die Schlußphase gehörte dann Biendorf. Bei consequen-

ter Nutzung der vorhandenen Möglichkeiten hätten die Gäste die Partie noch zu ihren Gunsten entscheiden können. So scheiterte zunächst Dirk Rath-

mann am guten Ballenstedter Keeper.

In der 82. Minute bekam ein Ballenstedter Verteidiger gerade noch den Fuß vor dem ein-schußbereiten Uwe Cisewski an das Leder.

Es blieb schließlich beim 0:0, mit dem die Biendorfer insgesamt zufrieden waren.



Mit tollen Paraden verhinderte BSC-Schlußmann Heiko Vatthauer mehrfach den möglichen Siegestreffer der Ballenstedter. Foto: Töpfer

Bezirkssklasse Staffel 1

SV Westdorf - Saxonia Gatersleben	2:2	SV 08 Baalberge - Conc.Harzgerode	2:0
Askania Ballenstedt - BSC Biendorf	0:0	WW Hettstedt II - SV Thale 04 II	2:3
B/W Hausneindorf - FSV Nienburg	1:2	Mansfelder SV - SV Rieder	1:4
Concordia Nachterstedt - SV Gonnatal	ausgefallen	Empor Quedlinburg - Einheit Bernburg	ausgefallen

1 SV 08 Baalberge	15	13	2	0	57:14	28:2
2 SV Gonnatal	13	8	4	1	28:13	20:6
3 FSV Nienburg	15	9	2	4	41:28	20:10
4 SV Westdorf	15	6	6	3	32:26	18:12
5 BSC Biendorf	15	4	9	2	28:20	17:13
6 B/W Hausneindorf	14	6	4	4	24:19	16:12
7 WW Hettstedt II	14	6	3	5	20:19	15:13
8 Einheit Bernburg	13	4	6	3	27:22	14:12
9 SV Rieder	15	6	2	7	22:31	14:16
10 Empor Quedlinburg	14	4	5	5	16:20	13:15
11 Askania Ballenstedt	15	4	5	6	13:18	13:17
12 SV Thale 04 II	15	4	5	6	16:22	13:17
13 Conc.Harzgerode	15	4	2	9	23:30	10:20
14 Concordia Nachterstedt	13	3	3	7	14:31	9:17
15 Mansfelder SV	14	1	3	10	12:41	5:23
16 Saxonia Gatersleben	15	2	1	12	19:38	5:25

Mittwoch, 23. Dezember 1992

Biendorfer Ballspielclub zieht Bilanz und hält Ausschau auf die zweite Serie in der Bezirkssklasse

Ein Platz unter den ersten sechs Mannschaften ist noch drinn / Am Ende sollen es 35 Pluspunkte sein

Bernburg/MZ/K.L. Landesweit ist Ruhe eingetreten. Alle Fußballer sind in der Winterpause, sie sind in eine Erholungsphase getreten. In den nächsten Tagen ruht der Ball, nur in der Halle wird gekickt. Auch Fußballer wollen in ihrer Familie das Fest der Freude feiern und den Jahreswechsel würdig begehen.

Im Januar des neuen Jahres wird man sich nicht nur im Training wieder langsam psychisch und physisch aufbauen, im Kollektiv werden Bilanzen gezogen. Die Trainer und Leitungskollektive werden Recherchen anstellen: wo stehen wir, wo wollten wir stehen. Die Frage wird beantwortet, ist das Erreichte schon das Erreichbare? Gibt es Möglichkeiten, Wege und Mittel, noch einen Zahn im Training und im Spiel zuzulegen? Zielstellungen müssen im Einzelfall korrigiert und neue formuliert werden. Wo sind Veränderungen notwendig, aber auch möglich. Eine sehr wichtige und richtige Sache wird immer sein, den Nachwuchs zu integrieren, in das Mannschaftsgefüge einzubauen. Die jüngeren Spieler sind die Vereinsboten in fünf bis zehn Jahren.

Die Sportberichterstattung werde in den nächsten Wochen den erreichten Stand in den Vereinen von Bezirksliga über Bezirkssklasse bis zur Kreisklasse analysieren. Es geht zwar nicht um Tore und Punkte, aber Interessantes und Wissenswertes wird zu erfahren sein.

Beginnen wollen wir mit einem Rekordhalter, dem Remisspezialisten in der Bezirkssklasse Ballspielclub Biendorf (BSC). Die Biendorfer erreichten nach Abschluß der 1. Halbserie mit 28:20 Toren, 17:13 Punkten (9 Spiele endeten unentschieden) einen guten fünften Platz in der Tabelle. Damit wurde die Saisonzielstellung - zum Saisonende 6 Platz - gut avisiert.

Ein positives Resultat, wenn man bedenkt, daß durch Personalmangel fast jedes Wochenende auf vier bis fünf Positionen umgestellt werden mußte. Darunter sehr zu leiden hatte die Reserve vom BSC. Die zweite Mannschaft mußte oft „bluten“. Quintessenz: Zweimal nicht angetreten. Der Erfolg des ersten Teams wird auch von der Reserve getragen.

Der junge Spielertrainer Michael Koch (33 Jahre), der Mitglied des Vorstandes des KFV als Kreislehrwart ist, schätzt das Erreichte mit folgenden Worten ein: „Unsere Spieler, sowie unsere zahlreichen Fans und Zuschauer sind immer noch von der guten Saison 1991/92 fasziniert und das beweisen alle Beteiligten Woche für Woche. In der Mannschaft kämpft jeder für jeden und vom Spielfeldrand werden die elf Akteure von vielen treuen Anhängern unterstützt. Unser Zuschauerschnitt um 200 ist eine klare Antwort.“

Die Elf des BSC besitzt in ihren Reihen mehrere erfahrene ältere Spieler, die durch ihren Einsatz und ihr Vorbild in der Liga sind, die jüngeren zu motivieren, mitzureißen. Solche Akteure sind Heiko Vathauer, ein zuverlässiger letzter Mann in allen Stürmen, Uwe Cisewski, der oft wichtige Tore erzielt und der im defensiven Bereich wertvolle Peter Rathmann. Peter bringt die Mannschaft aber oft in diffizile Situationen.

Welche Spieler verdienen es, besonders hervorgehoben zu werden. Michael Koch nennt an dieser Stelle Holger Schneider. Als Trainer schätzt er besonders, das persönliche Auftreten. Von Wohlsdorf herübergekommen, konnte er sich schnell in das Team integrieren. Nicht nur beifällig erwähnt der Coach, daß es negativ keine Ausfälle zu

registrieren gab, eine gute harmonische Mannschaft, ein Kollektiv im wahrsten Sinne des Wortes. Gert Meyer als Reservist leistet Hervorragendes, wenn er zum Einsatz kommt.

Wie sieht es mit Talenten in Biendorf und Umgebung aus? Der BSC hat eine gut durchwachsene Mannschaft, das belegt das Durchschnittsalter von etwa 25 Jahren. Mit Cisweski und Thomas Thiele sind nicht mehr die schnellsten Spieler in der Elf, aber ihre Erfahrung ist nicht aufzuwiegen. Ihre Nachfolger sind sichtbar am Horizont zu sehen. Thomas Müller zum Beispiel ist ein technisch veranlagter Spieler. Talent und jugendlichen Elan stellte er schon vor. In dieser zu Ende gegangenen Serie schnupperte er schon die Luft in der Bezirkssklasse und wie der Trainer einschätzt, recht achtbar.

In der Spielunion mit dem Nachbarkreis Köthen kickt eine A-Jugend-Mannschaft nicht nur um Punkte, sondern auch um den Anschluß an das Seniorenalter. Einer, der dieses schon schaffte und Vorbild für noch andere Talente ist, war in dieser Saison Falk Nebel. Keine großen Sorgen vor der Zukunft muß man in Biendorf haben.

Was ist eigentlich mit Carsten Meyer? Da er ein guter Spieler und Sportler ist, wird er sehr vermisst. Der Turm in der Abwehr und Regisseur des Angriffspiels ist seit dem Aufstiegspiel in Teutschenthal verletzt. Danach konnte Carsten nur unter sehr großen Schmerzen spielen. Trotz längerer Spiel- und Wettkampfpause ist absolut keine Besserung in Sicht, die Mediziner rätseln.

Die Aussichten, Zielstellung und Möglichkeiten schätzt Michael Koch so ein: „In diesem Spieljahr ist die Ausgeglichenheit sehr stark, was der relativ enge Punkteabstand von Platz 3 bis 10 ausdrückt. Sollten wir von weiteren langen Verletzungs-

ausfallen verschont bleiben, dann bleiben wir bei unserer Zielstellung, unter den sechs Ersten zu finden sein. Wir spielten neunmal unentschieden, da ist oben und unten alles offen. Zur Halbserie wollten wir 18 Punkte; Dieses Ziel haben wir nicht erreicht. Am Ende sollen es 35 Punkte werden. Damit hätten wir unsere Zielstellung geschafft. Nur im Kreisderby verlange ich mehr Leistung und eine bessere Einstellung, weil sich diese Spiele für das Ansehen des Vereins im Kreis und für die Zuschauerzahlen positiv auswirken.“

Als Anwärter auf den Staffelsieg nennt Koch den Nachbarn SV .08 Baalberge, obwohl in den noch ausstehenden 15 Spielen viel passieren kann. Am 20. Februar heißt aber der Sieger im Derby Biendorf, so prophezeit der Trainer vom BSC. Bedanken möchte sich noch der Vereinsvorsitzende Michael Koch beim Fanclub aus Beesedau.



Unentschiedenspezialist BSC Biendorf, fünfter der Bezirksklasse nach der Hinrunde. Stehend v.l. Sven Vathauer, Mario Pass, Thomas Thiele, Ralph Bettziche, Axel Thiele, Uwe Cisewski. Hockend v.l. Holger Schneider, Falk Nebel, Heiko Vathauer, Hagen Berndt, Michael Koch.

MZ-Foto: Jürgen Lukasch

Biendorfer „Elf“ auch mit zehnmännig zum Sieg

BSC den Nachterstedtern konditionell überlegen

Vorstopper Ralph Bettzieche sah nach absichtlichem Handspiel die Rote Karte

with/nt BIENDORF. Der BSC Biendorf untermauerte mit einem 2:1 auf eigenem Platz gegen Concordia Nachterstedt seine vordere Position in der Tabelle der Fußball-Bezirksklasse.

Die Biendorfer mußten in dieser Partie auf ihren Mittelfeldspieler Mario Pass verzichten, der aus Krankheitsgründen nicht mitwirken konnte. Dafür wirkte nach seiner langen Verletzungspause Carsten Meyer wieder mit.

Beide Teams begannen recht nervös und zurückhaltend. Trotzdem hatten die Gäste schon nach drei Minuten die erste Gelegenheit, als einer ihrer Stürmer eine Eingabe nicht verwerten konnte. In der An-

fangsviertelstunde sahen die 150 Zuschauer eine auf äußerst schlechtem Niveau stehende Begegnung. Auch Schiedsrichter Trottnow aus Köthen paßte sich dem mit seiner schwachen Leistung an.

In der 16. Minute gelang dann den Gastgebern das 1:0. Hagen Berndt, der das Leder wohl mehr mit dem Schienbein getroffen hatte, überwand den Nachterstedter Keeper.

Die Gäste zeigten sich nicht geschockt. Sie drückten mit Macht auf den Ausgleich. So mußte BSC-Torwart Heiko Vathauer in der 21. Minute sein Können beweisen, als er einen tollen Distanzschuß mit den Fingerspitzen über die Latte lenkte.

Der Biendorfer Verteidiger Carsten Nikisch, der nach langer Zeit wieder einmal zum Einsatz kam, hatte mit seinem Gegenspieler mehr Mühe als erwartet.

Ein Schock für den BSC in der 34. Minute: Nach seinem herrlichen Hechtflug im Torwartstil, mit dem er die Kugel von der Linie holte, sah Biendorf Ralph Bettzieche die Rote Karte. Er hatte damit einen sicheren Treffer der Gäste verhindert. Allerdings verwandelte die Nachterstedter den fälligen Elfmeter sicher zum 1:1.

Zwei Minuten vor dem Halbzeitpfeiff stand dem BSC das Glück zur Seite. Der Ball ging nach einer unübersichtlichen

Situation im Biendorfer Strafraum an die Latte.

Die Biendorfer hatten nach Wiederbeginn einen guten Start. In der 53. Minute verwandelte Dirk Rathmann nach guter Vorarbeit Hagen Berndts zum 2:1 für den BSC.

Kurz darauf hatte Berndt sogar die Möglichkeit, auf 3:1 zu erhöhen. Seinen zu schwachen Schuß wehrte der Nachterstedter Keeper jedoch ab.

In der 62. Minute erhielt ein Gäste-Akteur nach einem Foul an Dirk Rathmann eine Zeitstrafe.

Jetzt kam Hektik auf. Die Concordia wollte unding den

Ausgleich. Doch der BSC überstand auch diese Zeit.

Die Schlußphase gehörte den Biendorfern, deren konditionellen Vorteile nun zum Tragen kamen. Die Gastgeber erarbeiteten sich bis zum Schlußpfeiff noch vier hochkarätige Möglichkeiten. Zunächst verzog Dirk Rathmann nach präzisiertem Zuspiel von Berndt knapp (85.). Dann macht es auch Berndt 60 Sekunden später nicht besser. Die letzte Chance vergab Dirk Rathmann in der Schlußminute. Er sah Berndt im Abseits stehen, umspielte selbst gekonnt den Nachterstedter Libero, scheiterte aber am Keeper. Am Ende reichte es für den BSC zum verdienten Doppelpunktgewinn.

BSC Biendorf: Heiko Vathauer - Carsten Meyer - Sven Vathauer, Bettzieche, Nikisch - Schneider, Thomas Thiele (ab 60. Nebel), Peter Rathmann - Dirk Rathmann, Cisewski (ab 80. Thomas Müller), Berndt.

Torfolge: 1:0 Berndt (16.), 1:1 (34., Elfmeter), 2:1 Dirk Rathmann (53.).

Zuschauer: 150.

Schiedsrichter: Trottnow (Köthen). Leitete nicht überzeugend.



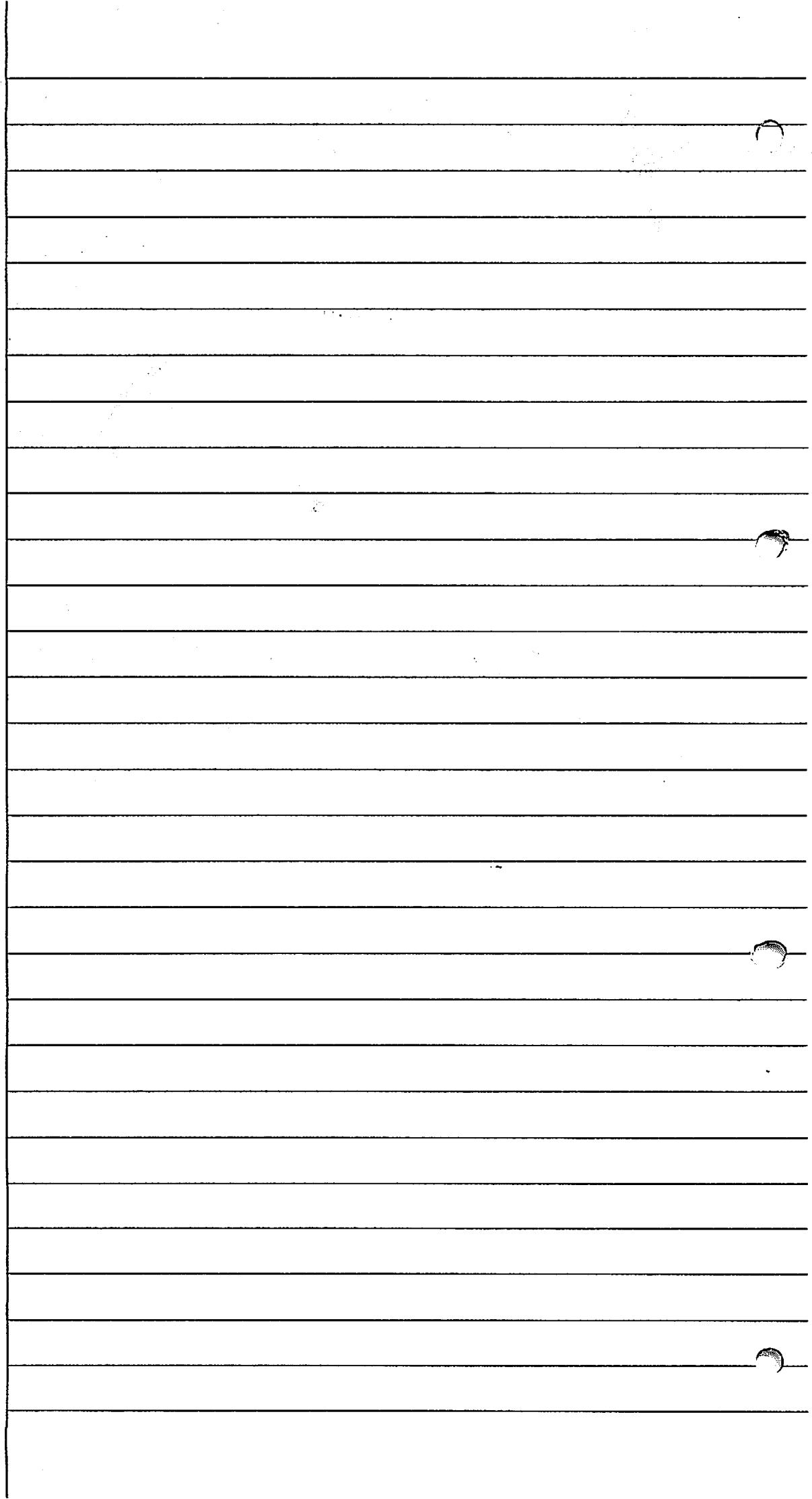
Nach dem erstmaligen Mitwirken von Libero Carsten Meyer wurde Peter Rathmann diesmal im Mittelfeld des BSC aufgeboten. Hier versucht der Routinier (rechts), sich gleich gegen zwei Nachterstedter zu behaupten.

Foto: Dittmar



BSC-Stürmer Dirk Rathmann (Mitte), der in dieser Szene zum Kopfball hochsteigt, half wie hier auch öfters in der eigenen Abwehr aus. Carsten Meyer (links) und Holger Schneider (Nr. 4) können nicht eingreifen

Foto: [illegible]



Auf schwerem Boden landete BSC Biendorf ein klares 0:3

Nebel, Rathmann und Berndt ließen sich die gebotenen Chancen nicht nehmen

Von WERNER THIELE

Blendorf/MZ. Vor Spielbeginn ließen die äußeren Bedingungen eine Auftragung der Partie zu. Im weiteren Verlauf des Spieles allerdings wurden die Bodenverhältnisse schlechter. Die Hintermannschaften mußten bei dem tückischen Gelauf immer auf dem Posten sein. Die Gäste verstoppten in der Anfangsphase bei diesen glatten Verhältnissen zweimal in aussichtsreicher Schußposition. Dirk Rathmann setzt sich in der vierten Minute geschickt durch, sein Schuß jedoch ging knapp am Thalenser Gehäuse vorbei ins Aus.

In der Folgezeit sahen die Zuschauer viel Mittelfeldgeplänkel und deshalb auch wenig Toraufnahmen. Die Partie stand mehr auf kämpferischem statt spielerischem Niveau. Nach 13 Minuten gab es wiederum ein geschütztes Durchspiel von Dirk Rathmann, der Ball schloß über das Tor. Der BSC bekam die Partiedimmer besser in den Griff. In der 18. Minute verlängerte Meyer, der dieses Mal im Angriffszentrum stand, zu Mario Pass. Der stand nur knapp im Abseits. Mit einer guten Einzelaktion von Mario Pass, der Falk Nebel in Schußposition brach-

te, die dieser dann mit einem satten Spanschuß aus 14 Metern zum ersten Tor für Biendorf nutzte.

Nach 23 Minuten eine verdiente Führung für den Gastgeber. Schon drei Minuten später eine weitere Möglichkeit. Meyer, völlig überrascht von seiner Chance, verzog nur knapp. In der 29. Minute gelang nach hervorragendem Doppelpassspiel zwischen Nebel und Dirk Rathmann die 2:0-Führung. Letzterer schloß flach ins lange Eck, für den Keeper der Thalenser unerreichtbar.

Falk Nebel bot in der ersten halben Stunde eine beherzte Partie. Bei seinem von der rechten Seite getretenen Eckball in der 37. Minute, hatte der Torhüter noch viel Mühe, den Ball über die Querlatte zu lenken. Beim Seitenwechsel, eins gleich in dieser Höhe, verdiente Führung für den Gastgeber.

Im zweiten Spielabschnitt kam Cisewski für Bettzieche zum Einsatz. Der Standschwiegerpaar hatte und bei hohen Bällen Schwächen erkennen ließ. Meyer führte wieder ins Abwehrzentrum. In der 56. Minute zwei Eckbälle in Folge für die Gäste. Die Abwehr des BSC war jedoch immer Herr der Lage. Nach einer Stunde gab es den ersten Wechsel bei den Thalensern. Zwei Minuten später die

gelbe Karte gegen Rathmann nach einem unnötigen Foulspiel.

In der 63. Minute fiel dann die endgültige Entscheidung, als ein Gäste-spieler unglücklich an die Latte schoß, den zurückspringenden Ball drückte Berndt über die Torlinie. Die Gäste wechseln nach 69 Minuten noch einmal. Mit der sicheren 3:0-Führung stabilisiert sich die Hintermannschaft des BSC zusehend. Rathmann und Pass schalteten sich gekonnt mit in die Angriffsbemühungen des BSC ein. Letzterer scheitert in der 73. Minute mit einem Flachschuß aus 18 Metern Entfernung am gegnerischen Torhüter.

Im Schlußgang gab es noch einmal zwei gefährliche Angriffe der Thalenser, die die BSC-Abwehr allerdings nicht überraschen konnten. In der 81. Minute kam dann noch Thomas Thiele für Mario Pass.

Ein auch in dieser Höhe verdienter Erfolg für die Blendorfer. Eine gute Schiedsrichterleistung von Silvio Morich aus Nachterstedt sorgte für den nötigen Spielfluß.

Der BSC spielte mit H. Vathauer, S. Vathauer, R. Bettzieche (45. U. Cisewski), C. Nieldsch, Mario Pass, (81. Th. Thiele), H. Schneider, P. Rathmann, D. Rathmann, C. Meyer, H. Berndt, F. Nebel.

Bezirksklasse Staffel 1

Saxonia Gatersleben - WW Hettstedt II	3:2	Mansfelder SV - BSC Biendorf	3:1
SV Rieder - Conc Harzgerode	ausgef.	SV Thale 04 II - SV Westdorf	ausgef.
Einheit Bernburg - SV Gonnatal	1:3	SV 08 Baalberge - Askania Ballenstedt	3:0
Empor Quedlinburg - FSV Nienburg	2:5	Concordia Nachterstedt - B/W Hausneindorf	1:2

1 SV 08 Baalberge	20	17	3	0	71:17	37:3
2 B-W Hausneindorf	19	11	4	4	39:23	26:12
3 SV Gonnatal	19	10	6	3	37:23	26:12
4 FSV Nienburg	19	11	2	6	51:39	24:14
5 BSC Biendorf	19	6	9	4	35:28	21:17
6 Empor Quedlinburg	20	7	6	7	29:31	20:20
7 SV Rieder	19	8	3	8	27:36	19:19
8 SV Westdorf	17	6	6	5	34:34	18:16
9 Einheit Bernburg	19	5	7	7	36:36	17:21
10 WW Hettstedt II	19	6	5	8	23:27	17:21
11 Askania Ballenstedt	19	6	5	8	21:25	17:21
12 SV Thale 04 II	17	5	5	7	21:26	15:19
13 Conc Harzgerode	18	5	2	11	27:34	12:24
14 Mansfelder SV	20	4	4	12	22:51	12:28
15 Saxonia Gatersleben	19	4	1	14	28:49	9:29
16 Concordia Nachterstedt	17	2	3	12	15:37	10:27

BSC beim Abstiegs-kandidaten Mansfeld völlig von der Rolle

Biendorfs Schlußmann Heiko Vathhauer noch der Beste in einem schwachen Team

with/nt MANSFELD. Der BSC Biendorf unterlag in seiner Partie der Fußball-Bezirksklasse beim abstiegs-führdeten Neuling Mansfelder SV mit 1:3.

Die Gäste mußten mit dem Handicap fertig werden, Carsten Meyer und Hagen Berndt ersetzen zu müssen. Allerdings kann das keine Entschuldigung für die schwache Leistung der Koch-Truppe sein.

Die Gastgeber begannen die Begegnung mit einer voll offensiven Einstellung. Die Hintermannschaft der Biendorfer mußte höllisch aufpassen, um nicht schon in der Anfangsphase einen Treffer zu kassieren.

Besonders der Mittelstürmer der Mansfelder, ein sehr schneller und trickreicher Mann, sorgte immer wieder für Gefahr im Strafraum von Biendorf.

Aber auch die Gäste hatten Möglichkeiten. Nach fünf Minuten prüfte Biendorfs Mittelfeldspieler Mario Pass den Mansfelder Keeper mit einem tollen Schuß, den dieser gerade noch aus dem oberen Toreck „fischen“ konnte. Kurz darauf verfehlte BSC-Stürmer Dirk Rathmann nur knapp das Gehäuse der Gastgeber.

In dieser Phase schien es so, als ob die Biendorfer zu geordneten Aktionen finden würden. Aber immer wieder kam es zu



Torwart Heiko Vathhauer verhinderte mit seiner guten Leistung eine höhere Niederlage der Biendorfer.

Foto: Töpfer

Ballverlusten durch Fehlpässe und zu langes Halten der Kugel.

Nach zwölf Minuten setzte sich der junge BSC-Rechtsaußen Thomas Müller auf seiner Seite durch, seine Eingabe erreichte Dirk Rathmann jedoch nicht.

Auf der anderen Seite brachte die Hintermannschaft der Gäste den Ball nicht aus der Gefahrenzone. Den anschließenden zu harten Einsatz Peter Rathmanns im eigenen Straf-

raum ahndete Schiedsrichter Buchmann aus Straßburg zu Recht mit Elfmeter. Heiko Vathhauer im Gehäuse des BSC hatte keine Chance und es hieß 1:0 für die Gastgeber.

120 Sekunden später schon die Vorentscheidung. Nachdem Sven Vathhauer eindeutig vor der Torlinie klärte, entschied einer der „unparteiischen“ Linienrichter auf „Tor“. Das war eine klare Fehlentscheidung.

In der 21. Minute mußten die

Gastgeber nach einer Verletzung wechseln. Biendorfs Libero Ralf Bettzieche sah nach 24 Minuten die Gelbe Karte wegen absichtlichen Handspiels.

In der 35. Minute wechselte auch Biendorf zum ersten Mal. Thomas Thiele kam für Routinier Uwe Cisewski. Auch das brachte nicht mehr Druck in die Angriffe der Gäste. Mansfeld zeigte sich einfach aggressiver.

Trotzdem gelang dem BSC durch Dirk Rathmann der Anschlußtreffer. Nach einer Flanke Falk Nebels traf er zwar den Ball nicht richtig, doch das Leder trudelte über die Linie.

Kurz danach erhielt Biendorfs Thomas Thiele eine Zeitstrafe wegen Foulspiels.

In der 56. Minute die große Chance für Thomas Müller zum Ausgleich. Er traf mit seinem Kopfball aus Rechtsaußenposition nur das Außennetz des Mansfelder Gehäuses.

Nach einer Stunde schienen die Gastgeber konditionelle Probleme zu bekommen. Doch das war nur ein Trugschluß, denn schon in der 66. Minute verfehlte wiederum der gute Mittelstürmer Mansfelds das Vathhauer-Gehäuse nur knapp.

20 Minuten vor Schluß die Entscheidung. Nach einem absichtlichen Handspiel des am Boden liegenden BSC-Liberos Ralph Bettzieche entschied der

Schiedsrichter auf direkten Freistoß, den die Gastgeber zum 3:1 verwandelten. Dazu Pressesprecher Werner Thiele:

„Ralph Bettzieche sollte sich diese Unsitte schnellstens abgewöhnen. Ein Platzverweis wäre hier auch gerechtfertigt gewesen.“

Die Biendorfer wurden nun offensichtlich noch nervöser. So erhielt Dirk Rathmann wegen Meckerns eine Zeitstrafe. Nach 78 Minuten versuchten es die Gäste nochmals mit einer Auswechslung. Axel Thiele kam für Mario Pass. Doch auch das nützte nichts mehr. Die Auswärtsniederlage des BSC beim Abstiegs-kandidaten war perfekt. Im Gegenteil, Biendorfs Keeper Heiko Vathhauer zeichnete sich noch mehrfach aus und verhinderte so eine noch schlimmere Pleite für die Biendorfer.



Dirk Rathmann schoß den Anschlußtreffer des BSC. Foto: Moritz

BSC Biendorf: Heiko Vathhauer - Bettzieche - Sven Vathhauer, Schneider, Nikisch - Pass (ab 78. Axel Thiele), Dirk Rathmann, Peter Rathmann - Uwe Cisewski (ab 35. Thomas Thiele), Thomas Müller, Nebel.

Torfolge: 1:0 (15.), 2:0 (17.), 2:1 Dirk Rathmann (53.), 3:1 (70.).

Sven Vathhauer, Biendorfs Rechtsverteidiger sagte: „Die Mansfelder waren nicht stark. Wir spielten aber mehr als schwach.“

Chancen mehr als genug: Doch nur zwei Tore für Biendorfer

21. Spiel

Sieg der BSC-Elf gegen Quedlinburger aber niemals ernsthaft in Gefahr Montag, den 15. März 199

with/nt BIENDORF. Dem BSC Biendorf gelang im Heimspiel der Fußball-Berzirksklasse auf eigenem Platz ein 2:1-Erfolg gegen den Tabellennachbarn Empor Quedlinburg.

Von Beginn an versuchten beide Teams, die sich sehr offensiv eingestellt zeigten, mit schnellen Angriffen zum Erfolg zu kommen. Schon nach drei Minuten hatte das BSC-Talent Thomas Müller eine große Chance, die aber ungenutzt blieb.

Kurz darauf aber die Führung des Gastgebers. Eine gelungene Kombination über Sven Vathauer und Dirk Rathmann schloß Falk Nebel mit einem Schuß aus spitzem Winkel zum 1:0 ab.

Danach war Thomas Müller noch einmal im Pech, als er das Leder nur knapp am langen Pfosten vorbeizog. Noch in der gleichen Minute vergab der junge BSC-Akteur aus günstiger Position kläglich.

Nach einer Viertelstunde ließ Nebel aus Nahdistanz eine weitere Möglichkeit ungenutzt.

Auch die Gäste suchten ihre Chance. Doch sie wirkten im Strafraum der Gastgeber nicht entschlossen genug.

In der 22. Minute wurde der BSC-Rechtsaußen Falk Nebel im Strafraum der Harzer regelwidrig zu Fall gebracht. Zur Verwunderung der meisten Beteiligten entschied der Schiedsrichter aber nur auf Eckball.

Nach einer gelungenen Einzelaktion Dirk Rathmanns klärte der Quedlinburger Torwart mit toller Reaktion.

Die Schlußphase der 1. Halbzeit gestalteten die Gäste offe-

ner. Allerdings gelang es ihnen auch jetzt nicht, hochkarätige Möglichkeiten zu erarbeiten.

In der 2. Halbzeit das gleiche Bild. Biendorf spielte überlegen.

Nach 51 Minuten hätte Sven Vathauer alles klarmachen können. Nach einer Eingabe Thomas Müllers gelang es ihm aber nicht, die Kugel im Gehäuse der Quedlinburger unterzubringen.

In der Folgezeit kamen die Gäste besser ins Spiel. Allerdings hatte Biendorf auch weiterhin die größeren Chancen.

So vergab Nebel nach einem Steilpaß Dirk Rathmanns nur knapp.

In der 57. Minute schlug es dann aber im Tor der Quedlinburger ein. Nach einem Einwurf für den BSC setzte sich Biendorfs Routinier Uwe Cisewski geschickt im Strafraum

durch und jagte die Kugel ins lange Eck zum 2:0.

Kurz darauf verfehlte Dirk Rathmann nach einem schönen Solo erneut knapp.

Die Gäste resignierten nicht. Sie waren immer um eine Resultatsverkürzung bemüht.

Die Biendorfer steckten auch nach ihrer sicheren Führung nicht zurück. So wehrte der Gäste-Keeper einen „Flutterball“ Nebels glänzend ab.

Die Konzentration der Biendorfer ließ in der Schlußphase spürbar nach. Prompt erhielten sie dafür die Quittung. Nach einer Ecke gelang der nie aufsteckenden Empor-Elf der Treffer zum 1:2-Endstand.



Falk Nebel spielte besonders vor der Pause sehr drangvoll. Der BSC-Linksaußen traf schon in der 5. Minute zum 1:0 für die haushoch überlegenen spielenden Gastgeber.

Fotos (3): Dittmar

BSC Biendorf: Heiko Vathauer - Carsten Meyer - Schneider, Bettziche, Nikisch - Dirk Rathmann, Peter Rathmann, Sven Vathauer - Müller (ab 80. Thomas Thiele), Uwe Cisewski (ab 60. Gert Meyer), Nebel.
Torfolge: 1:0 Nebel (5.), 2:0 Cisewski (57.), 2:1 (90.).
Zuschauer: 130

Carsten Meyer, der BSC-Kapitän, sagte: „Ein wichtiger Erfolg für uns. Wir wollen uns in der Spitzengruppe halten.“

Sven Vathauer, Mittelfeldspieler des BSC: „Wenn die Gäste fünf Tore kassiert hätten, wäre das dem Spielverlauf nach gerecht gewesen. Wir waren haushoch überlegen, aber unsere Chancenverwertung... Ich hätte, nachdem ich aus einem Meter Entfernung den Ball nicht ins Tor brachte, in den Erdboden versinken können.“



Jubel beim BSC: Carsten Nikisch, Falk Nebel, Sven Vathauer und Uwe Cisewski (von rechts) freuen sich über das 1:0.



Der veranlagte Thomas Müller (rechts) spielte von Beginn an im Team der Biendorfer.

BSC Biendorf - SV Grün-Weiß Rieder 5 : 0 (1 : 0)

Eine beherzte Partie des BSC Biendorf. Die Gäste hatten auf dem hervorragend präparierten Rasen nie eine Siegchance. Eine frühzeitige Führung stellte schnell die Weichen in Richtung Biendorfer Erfolg. In der 30. Minute wäre aber der Ausgleich möglich gewesen. Allerdings vergaben die Gäste. Tor Nummer zwei gelang allerdings erst in der 57. Minute. Danach konnten die Zuschauer noch dreimal jubeln. Alles in allem ein verdienter Sieg des BSC, der am Ende auch in dieser Höhe seine Berechtigung hatte. Schiedsrichter Müller hatte einige Probleme. Einige seiner Entscheidungen waren eher fragwürdig. Das betraf aber beide Seiten, so daß keiner benachteiligt wurde.

Torfolge: 1:0 U Cisewski (7.), 2:0 Th. Müller (55.), 3:0 F. Nebel (63.), 4:0 D. Rathmann (68.), 5:0 D. Rathmann (82.). **Schiri:** Gerd Müller.

Aufstellung Biendorf: H. Fathauer, H. Schneider, C. Nukisch, C. Meyer, S. Fathauer, P. Rathmann, R. Bettzieche, D. Rathmann, F. Nebel, M. Cisewski (72. M. Pass), T. Müller (56. Berndt).

Bezirksklasse Staffel 1

Concordia Nachterstedt - Saxonia Gatersleben	0:0	BSC Biendorf - Empor Quedlinburg	2:1			
B/W Hausneindorf - SV 08 Baalberge	0:0	FSV Nienburg - Einheit Bernburg	0:3			
Askania Ballenstedt - SV Thale 04 II	2:1	SV Gonnatal - SV Rieder	0:1			
SV Westdorf - Mansfelder SV	2:0	Conc.Harzgerode - WW Hettstedt II	2:1			
1 SV 08 Baalberge	21	17	4	0	71:17	38:4
2 B/W Hausneindorf	20	11	5	4	39:23	27:13
3 SV Gonnatal	20	10	6	4	37:24	26:14
4 FSV Nienburg	20	11	2	7	51:42	24:16
5 BSC Biendorf	20	7	9	4	37:29	23:17
6 SV Rieder	20	9	3	8	28:36	21:19
7 SV Westdorf	18	7	6	5	36:34	20:16
8 Empor Quedlinburg	21	7	6	8	30:33	20:22
9 Einheit Bernburg	20	6	7	7	39:36	19:21
10 Askania Ballenstedt	20	7	5	8	23:26	19:21
11 WW Hettstedt II	20	6	5	9	24:29	17:23
12 SV Thale 04 II	18	5	5	8	22:28	15:21
13 Conc.Harzgerode	19	6	2	11	29:35	14:24
14 Mansfelder SV	21	4	4	13	22:53	12:30
15 Saxonia Gatersleben	20	4	2	14	28:49	10:30
16 Concordia Nachterstedt	18	2	4	12	15:37	8:28



Die Tore fehlten im Kreisderby zwischen Einheit Bernburg und BSC Biendorf. Hier schießt Falk Nebel (BSC/links) auf das Einheit Tor, nachdem Torsten Adam nicht mehr eingreifen kann. Rechts Uwe Cisewski. MZ-Foto: Engelbert Pülicher

FUSSBALL / Bezirksklasse

Kreisderby erfüllte nicht alle Erwartungen - Tore fehlten

Gerechtes 0:0-Unentschieden zwischen SV Einheit Bernburg und BSC Biendorf

Von **WOLFGANG SPACH**

Bernburg/MZ. Nach dem guten Abschneiden der Bernburger am Vorwochenende in Nienburg, war man gespannt auf das anstehende weitere Kreisderby. Aber die Gastgeber wußten, der BSC Biendorf, in der Tabelle einige Plätze besser postiert, würde der erwartet schwere Gegner werden. Bei idealem Fußballwetter und 250 interessierten Zuschauern entwickelte sich von Beginn an ein schnelles Spiel, in dem die Bernburger zur ersten Chance schon nach zwei Minuten kamen, aber Lehmann mit seinem Schuß letztlich knapp das Tor verfehlte.

In den nächsten Minuten gab es dann für beide Mannschaften kaum zwingende Tormöglichkeiten. Die Abwehrreihen auf beiden Seiten standen sicher. In der 20. Min. wurde Lehmann durch Spach bedient, ließ aber auch diese Möglichkeit freistehend ungenutzt. Nach einem Foul durch den Biendorfer Schneider an Kaiser in der 30. Min. mußte letzterer mit einer Armverletzung ausscheiden. Für ihn kam Adam ins Spiel. Bis zur Pause wurde von beiden Mannschaften kaum etwas bewegt.

Nach der Halbzeit legten beide Mannschaften nun doch etwas zu, und damit häuften sich auch Szenen im Strafraum. In der 50. Min. hatte

sich Spach auf der linken Seite freigespielt. Aber seine Flanke auf den freistehenden Landgrave wurde im letzten Moment abgefangen. Danach war es auf der anderen Seite Rathmann, der mit einem gefährlichen Distanzschuß, volley genommen, das Einheit-Tor knapp verfehlte.

Eine wiederum gelungene Aktion durch Spach mit Rückpaß auf Lorenz konnte dieser nicht zur Führung nutzen (60.). Sein Schuß verunglückte und ging weit am Tor von Vatthauer vorbei. In der 61. Min. zeichnete sich Vatthauer aus, als er einen plazierten Lehmann-Schuß abwehrte. Wenige Augenblicke später wurde Lorenz mit einem gestochenen Lehmann-Paß bedient, vergab aber wiederum aus bester Position.

In der 73. Min. ergab sich für Landgrave die bisher beste Tormöglichkeit des Spiels, nachdem er die Abwehr schon ausgeschaltet hatte, dann aber knapp am Tor vorbeischoß. Im Gegenzug wäre dem jungen Biendorfer Müller fast ein Tor geglückt, als er per Kopf einen Eckball verlängerte, der Ball aber von der Latte aufgehalten wurde. Zwischenzeitlich gab es durch die Biendorfer Handspielreklamationen im Strafraum, als Buch zweimal ungewollt den Ball mit der Hand bzw. mit dem Arm berührte, dies aber vom gut leitenden Schiedsrichter Gottschalk

aus Schadeleben nicht geahndet wurde.

Die letzten 10 Spielminuten hatten es dann noch einmal in sich. In der 83. wäre dem einige Zeit vorher eingewechselten Cisewski nach Abwehrfehler fast der Biendorfer Führungstreffer gelungen, aber Zeugner rettete in höchster Not. Danach war es das Einheit-Team, welches die Möglichkeit vergab, den Sieg herauszuschießen. Vier ganz klare Möglichkeiten wurden ausgelassen, unter anderem als Landgrave (84.), Lorenz (87.) und Lehmann in der 88. Minute unbehindert vor Vatthauers Tor im Ballbesitz waren, aber aus Nahdistanz jeweils sehr unkonzentriert über oder am Tor vorbeischoßen.

So blieb es beim letztlich doch gerechten 0:0 in einem doch etwas unter den Erwartungen der Zuschauer gebliebenem Match, das sich erst in den letzten 25 Minuten nach dem Geschmack der Zuschauer entwickelte.

Für Einheit kamen zum Einsatz: Zeugner, Kaiser, Eggert, Prollius, Blum, Spach, Landgrave, Lorenz, Buch, Kaiser (30. Adam), Lehmann; Für Biendorf: H. Vatthauer, Nikisch, Meyer, Schneider, Th. Thiele, P. Rathmann, S. Vatthauer, D. Rathmann, Müller, Bettziche, Nebel (75. Cisewski).

Biendorfer Team bot Fußball mit viel Herz

**Gäste nach der Halbzeitpause konditionell und spielerisch klar unterlegen
BSC-Mittelfeldspieler Dirk Rathmann in glänzender Verfassung**

wth/nt BIENDORF. Der BSC Biendorf gewann sein Heimspiel in der Bezirksklasse gegen den Aufsteiger Grün-Weiß Rieder mit 5:0.

Auf dem hervorragend präparierten Platz boten die Biendorfer den 180 Besuchern eine starke Leistung, in der die Gäste nicht die Spur einer Siegchance besaßen.

Zwar wirkte Rieder in der Anfangsphase recht konzentriert, doch in Gefahr brachten sie die BSC-Abwehr nicht. Die Hintermannschaft der Gastgeber um Libero Carsten Meyer wirkte sehr souverän.

In der 5. Minute erspielten sie sich die erste Tormöglichkeit, die der Gäste-Schlussmann jedoch zunichte machte. 120 Sekunden später schlug es aber im Gehäuse der Harzer ein. Uwe Cisewski hatte Mittelfeldakteur Sven Vathauer das Leder glänzend in den Lauf gespielt. Der ließ sich diese Chance nicht entgehen und vollendete sicher zum 1:0.

Danach verstärkten die Riederaner ihren Angriffsdruck

etwas. Über wenige Stationen tauchten sie mehrfach gefährlich vor dem von Heiko Vathauer gehüteten Biendorfer Gehäuse auf. Der BSC-Keeper mußte nach einer Viertelstunde bei einem gefährlichen Schuß sein ganzes Können anbieten.

Kurz darauf spielte ein Gästespieler im eigenen Strafraum die Kugel mit der Hand, der Pfiff des Unparteiischen blieb jedoch aus.

Glück für den BSC nach einer halben Stunde: Aus Nahdistanz jagte ein Riederaner das Leder über den Kasten. In der 37. traf Dirk Rathmann nach einer Cisewski-Ablage nur die Lattenoberkante des Gäste-Gehäuses.

Bei einem langen Flankenball hatte BSC-Keeper Vathauer Mühe, den Ball über das Tor zu lenken. Mit dem 1:0 ging es in die Kabinen.

Biendorf bemühte sich gleich nach dem Wechsel um eine Vorentscheidung. So vergab der junge Thomas Müller eine riesige Möglichkeit, als er aus gün-

stiger Position die Kugel am rechten Pfosten vorbeizog.

Anschließend gelang Trainer Michael Koch ein Glücksgriff. Hagen Berndt war noch keine zwei Minuten im Spiel, da gelang ihm schon das 2:0. Er hatte keine Mühe, nach einem Freistoßheber von Carsten Meyer zu vollenden. Danach kam etwas Hektik auf. Ein Riederaner erhielt wegen Reklamierens eine Zeitstrafe. Trotzdem bemühten sie sich, der Partie noch eine Wende zu geben.

Doch schon in der 63. Minute war alles zugunsten des BSC entschieden. Eine hervorragende Ballstafette über Sven Vathauer, Holger Schneider und Hagen Berndt schloß Falk Nebel mit einem knallharten Schuß zum 3:0 ab.

Als der eingewechselte Mario Pass den agilen Dirk Rathmann glänzend freispielte, bedankte sich dieser mit einem Kopfballtor zum 4:0. Der glänzend aufgelegte Rathmann schlug dann noch einmal zu, als er nach einer tollen Einzelleistung das 5:0 schoß.



Der drangvolle Biendorfer Linksaußen Falk Nebel (rechts) setzte sich hier gegen seinen Bewacher aus Rieder durch. Nebel schoß nach der Pause das 3:0 des BSC.

Foto: Moritz

BSC Biendorf: Heiko Vathauer - Carsten Meyer - Nikisch, Bettzieche, Schneider - Sven Vathauer, Peter Rathmann, Dirk Rathmann - Thomas Müller (ab 56. Berndt), Cisewski (ab 72. Pass), Nebel.

Torfolge: 1:0 Sven Vathauer (7.), 2:0 Berndt (57.), 3:0 Nebel (63.), 4:0 Dirk Rathmann (77.), 5:0 Dirk Rathmann (82.).

Zuschauer: 180
Schiedsrichter: Müller (Aken). Überzeugte nicht. Zog mehrfach mit seinen Entscheidungen den Unwillen der Spieler beider Teams auf sich.

BSC-Trainer Michael Koch: „Mit einem solch klaren Sieg habe ich nicht gerechnet. Die Spieler haben meine Anweisungen gut umgesetzt.“

Biendorfs Torwart Heiko Vathauer sagte: „Wir wollten unbedingt gewinnen. Aber mit einem so klaren Erfolg habe ich nach der 1. Halbzeit nicht gerechnet. Nach der Pause waren wir den Gästen spielerisch und konditionell überlegen.“



Biendorfs Mittelfeldspieler Sven Vathauer (Zweiter von links) erzielt das 1:0. Foto:Moritz



Der junge BSC-Stürmer Thomas Müller (rechts), hier beim Kopfball, zeigte sich gegen Rieder sehr aggressiv. Links der Biendorfer Vorstopper Ralf Bettzieche. Foto:Moritz

FUSSBALL / Bezirksklasse

Thomas Müller rettete glücklichen Punkt erst in der Nachspielzeit

FSV Walzwerk Hettstedt II - BSC Biendorf 2 : 2 (2:1) - D. Rathmann und Müller trafen für BSC

Bernburg/MZ/wt. Aus unterschiedlichsten Gründen hatten die Biendorfer Falk Nebel, Thomas Thiele und Mario Pass zu ersetzen. Für den BSC also keine leichte Aufgabe, bei der Zweiten in Hettstedt zu bestehen. Die Gastgeber hatten von Anfang an spielerische Vorteile. Auch bei der Raumaufteilung im Mittelfeld wirkten die Gastgeber rationaler und setzten die Biendorfer gehörig unter Druck. Trotzdem hatte auch der BSC seine Möglichkeiten.

Schon in der ersten Minute eine Chance nach einem Freistoß aus Rechtsaußenposition, die jedoch unkonzentriert vergeben wurde. Mit dem Ausfall von Nebel hatte Hagen Berndt auf der linken Angriffsposition Probleme und konnte sich nicht wie gewohnt in Szene setzen. Dies gelang überraschend in der 13. Min. Dirk Rathmann. Gegen zwei Hettstedter setzte er sich geschickt durch und erzielte aus spitzem Winkel das 1:0 für den BSC.

Dies gab den Biendorfern Auftrieb, und sie erreichten verteilte Spielanteile. Doch immer wieder waren die Gastgeber gefährlich in Strafraumnähe. In der 22. Min. ließ Libero Carsten Meyer einem Hett-

stedter Stürmer bei der Ballannahme zu viel Spielraum. Im Strafraum konnte er dann nur durch ein Foul gebremst werden. Den fälligen Strafstoß verwandelten die Gastgeber zum 1:1-Ausgleich. Dieser Treffer zeigte auch Wirkung beim BSC. Nach einem schnellen Durchspiel über nur wenige Stationen stand ein Gastgeber frei vor Heiko Vathauer und ließ sich diese Möglichkeit zur Führung für Hettstedt nicht entgehen (29.). Für den BSC-Keeper gab es hier nichts zu halten.

Lautstarke Äußerungen gegen angebliche Fehlentscheidungen des Unparteiischen prägten das Spiel. So erhielten C. Meyer und H. Vathauer gelbe Karten. In einer hektischen Partie drückte der Schiedsrichter wohl in einigen Situationen beide Augen zu.

Die letzte Möglichkeit vor dem Seitenwechsel hatte D. Rathmann (37.). Er zögerte jedoch zu lange, so daß der Gastgeber klären konnte. Auch die zweite Spielhälfte sah die Hettstedter im Vorteil. Dem BSC gelang es nicht, die immer wieder geschickt vorgetragenen Angriffe der Platzbesitzer energischer zu unter-

binden. Trotzdem gelang es den Hettstedtern nicht, ihre Führung auszubauen.

Hierin sah wohl der BSC seine Chance. In den letzten zehn Minuten der Partie versuchten die Gastgeber nur noch, ihren kostbaren Vorsprung über die Runden zu bringen. In der 79. Min. eine Schrecksekunde für den BSC, als Carsten Nikisch einem Hettstedter elfmeterreif foulte.

Die Biendorfer bliesen in der Schlußphase zum Angriff. Meyer verfehlte nach einer Kombination mit Berndt nur knapp (83.). In der 88. Minute klärte ein Hettstedter Verteidiger auf der Torlinie gegen den Schuß vom eingewechselten Michael Koch. Vorausgegangen war ein Hackentrick von Meyer. Der BSC warf alles nach vorn. Sogar H. Vathauer verließ sein Gehäuse.

In der vom Schiedsrichter angekündigten Nachspielzeit erzielte schließlich Thomas Müller den umjubelten Ausgleichstreffer.

Der BSC spielte mit: Heiko Vathauer, Schneider, Nikisch, Meyer, Sven Vathauer, Peter Rathmann, Bettzieche, Rathmann, Berndt, Cisewski (79.), Müller.

BSC-Trainer Koch: „Das Spiel sollte man schnell vergessen“

25. Spieltag

Sven Vatthauer erlöste Biendorfer vier Minuten vor dem Abpfiff mit dem Siegestreffer

Montag, 19. April 1993

with/nt BIENDORF. Die Fußballer des BSC Biendorf bezwangen in ihrem Heimspiel der Bezirksklasse Concordia Harzgerode mit 3:2.

Von Anpfiff an bot der BSC eine äußerst dürftige Leistung. Die Initiative ergriffen zunächst die noch abstiegsgefährdeten Harzgeröder. Bei den Gastgebern regierte die Nervosität. Die Folge: Planloses Gekicke. Vielleicht war zwei Leistungsträgern der Elf auch nicht bekommen, daß sie noch

um 12 Uhr beim gemütlichen Bierchen auf dem Sportplatz saßen und das, obwohl sich auch Trainer Michael Koch in der Nähe befand.

Bereits in der 4. Minute leistete BSC-Routinier Peter Rathmann der Mannschaft einen „Bärendienst“, als er nach dem Pfiff des Referees den Ball wegschlug und dafür eine Zeitstrafe kassierte.

Beide Vertretungen gingen recht engagiert zur Sache. Ein Akteur der Harzer bekam nach einem Foul gleich die Gelbe

Karte.

Der BSC hatte in der 12. Minute die erste Möglichkeit, doch nach gutem Zusammenspiel mit Uwe Cisewski stand Hagen Berndt im Abseits, der kurz danach auch eine weitere Chance ausließ.

Schon nach 14 Minuten nahm Trainer Koch Peter Rathmann aus dem Spiel. Er brachte dafür Ralf Bettzieche.

In der 28. Minute dann die Führung des BSC: Nach einem Freistoß, der in den Strafraum geschlagen wurde, köpfte Dirk

BSC Biendorf: Heiko Vatthauer - Carsten Meyer - Sven Vatthauer, Pass, Nikisch - Peter Rathmann (ab 14. Bettzieche), Dirk Rathmann, Pass - Berndt, Cisewski, Nebel.

Torfolge: 1:0 Cisewski (28.), 1:1 (36.), 1:2 (52.), 2:2 Carsten Meyer (58.), 3:2 Sven Vatthauer (86.).

Zuschauer: 180

Schiedsrichter: Fred Wesemann (Walbeck). Er hatte Schwierigkeiten mit der Partie, seine Entscheidungen auf beiden Seiten waren oftmals zweifelhaft.

BSC-Trainer Michael Koch: „Die Partie sollte man schnell vergessen. Wichtig die zwei Pluspunkte und schön waren die Tore anzusehen.“



Die Biendorfer Angreifer Hagen Berndt (links) hatte gegen Harzgerode nicht gerade seinen glücklichsten Tag. In der Anfangsphase ließ er zwei Möglichkeiten aus, und als er eine Zehnminuten-Strafe absaß kamen die Gäste zum Ausgleichstreffer.



besser.

Nach einer Stunde hatte der BSC-Schlußmann Glück, als ein Flachschuß knapp am linken Pfosten vorbei strich.

Die letzte Viertelstunde brachte dann wieder Feldvorteile für die Gastgeber. In dieser Phase versuchten die Biendorfer mit aller Macht, doch noch zum Siegtreffer zu kommen. Aber auch die Gäste deuteten mit gefährlichen Kontern immer wieder an, daß sie sich

mit dem einen Zähler nicht zufriedener geben wollten.

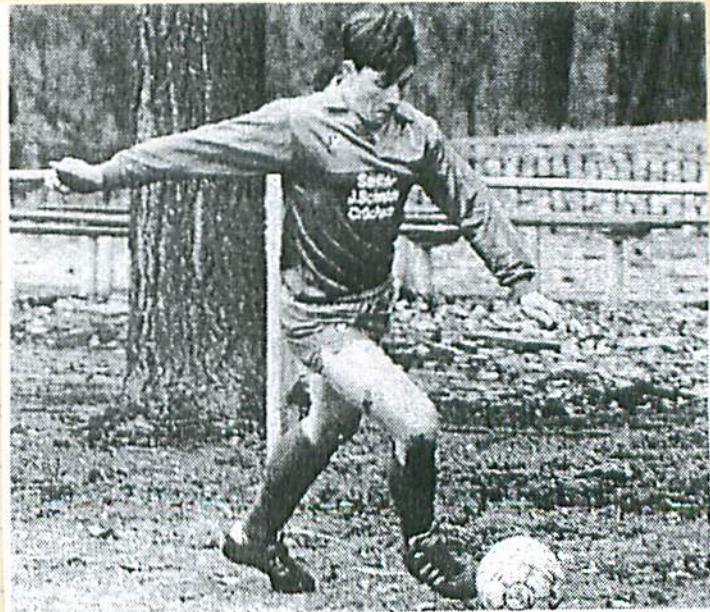
Vier Minuten vor dem Spielende kam der BSC dann doch noch zum Siegestreffer. Nach einer Eingabe von rechts überließ Dirk Rathmann den Ball dem besser postierten Sven Vatthauer, der mit einem herrlichen Flachschuß dem Harzgeröder Schlußmann keine Chance ließ. So kam der BSC noch glücklich zu zwei Pluszählern.

Freude bei den BSC-Spielern, soeben hatte Uwe Cisewski (Nr. 10), den Führungstreffer für die Gastgeber erzielt. Von links: Hagen Berndt, Dirk Rathmann und Falk Nebel.

Fotos(3): Moritz



Mit seinem Tor zum 3:2 kurz vor dem Spielende erlöste Sven Vathauer alle auf den Sieg hoffenden Spieler und Zuschauer.



Falk Nebel schoß in Gonnatal den 1:1-Ausgleich. Foto: Moritz

26. Spieltag

24.4.95

BSC Biendorf für diszipliniertes Spiel belohnt

with/nt GONNATAL. Der BSC Biendorf erreichte im Spiel der Fußball-Bezirksklasse beim Tabellendritten SV Kickers Gonnatal ein respektables 2:2.

Die Gastgeber versuchten von Beginn an die Initiative zu ergreifen. Schnell wollten sie eine Entscheidung erzwingen. Eine echte Tormöglichkeit besaßen sie jedoch nicht.

Die erarbeiteten sich die Biendorfer schon nach sieben Minuten. Doch der Gonnataler Schlußmann reagierte bei der Chance Falk Nebels hervorragend.

Bei einer kritischen Situation nach einem Freistoß der Gonnataler zeigte sich die BSC-Abwehr auf dem Posten.

Danach zeigten sich die Gastgeber jedoch meist einen Schritt schneller am Ball. Jetzt bekam Biendorf Probleme.

BSC-Mittelfeldspieler Peter Rathmann konnte sich nicht mehr entscheidend in Szene setzen. Durch das harte Agie-

ren der Kickers-Akteure hatten auch sein „Nebenmann“ Mario Pass seine echten Schwierigkeiten.

Folgerichtig so auch der Führungstreffer der Gonnataler nach 23 Minuten. Nach einem Abspielfehler von Sven Vathauer konnte auch Carsten Meyer nicht mehr eingreifen und es hieß 1:0.

Hätte fünf Minuten später BSC-Keeper Heiko Vathauer nicht so toll reagiert, wäre es bestimmt zur Vorentscheidung zugunsten der Gonnataler gekommen.

Nach einer halben Stunde Freistoß für Biendorf, als Dirk Rathmann kurz vor der 16-m-Linie gefoult wurde. Falk Nebel jagte die Kugel scharf und plazierte an der schlecht postierten Mauer Gonnatals vorbei ins Netz.

In der 36. Minute „schlief“ die Hintermannschaft Biendorfs. Plötzlich stand ein Spieler der Gastgeber allein vor Heiko Vathauer und vollende-

te zum 2:1.

Der Biendorfer Falk Nebel zeigte sich in der 1. Halbzeit gut aufgelegt. So auch in der 39. Minute, als er einen Pass-Freistoß direkt nahm und das Leder auf das Gehäuse der Gastgeber zog, der Gonnataler Keeper aber noch die Fäuste hoch bekam, den sicheren Ausgleich verhin-

dernd. Nach der Pause spielte Thomas Thiele für Sven Vathauer, der wegen einer Verletzung aus-

schied. Die Gonnataler blieben zwar stets gefährlich, doch die besseren Möglichkeiten besaß die BSC-Elf. Jedoch scheiterten Mario Pass (51.) und Thomas Müller (55.) am glänzend reagierenden Torwart der Kickers. Nach einer Stunde die größte Gelegenheit für Biendorfs Nebel, der jedoch freistehend das Gehäuse der Gastgeber nicht traf.

In der 66. Minute gelang dem BSC der hochverdiente Ausgleich. Der junge Thomas Mül-

ler legte die Kugel mustergültig in den freien Raum auf Dirk

Rathmann, der zum 2:2 einschöß.

Die Gonnataler zeigten sich schockiert. Die Folge: Viele Abspielfehler. Der BSC kontrollierte jetzt die Partie. So verfehlte Mario Pass in der 85. Minute knapp das Tor der Kickers.

BSC Biendorf: Heiko Vathauer - Carsten Meyer - Nikisch, Bettzieche, Schneider - Sven Vathauer (ab 46. Thomas Thiele), Pass, Dirk Rathmann - Berndt, Thomas Müller, Nebel (ab 63. Cisewski).

Torfolge: 1:0 (23.), 1:1 Nebel (30.), 2:1 (36.), 2:2 Dirk Rathmann.

Schiedsrichter: Sven Buchmann (Straßberg). Bot eine hervorragende Partie.

BSC-Kapitän Carsten Meyer: „Unser Manko: Die Chancenverwertung. Hundertprozentige werden nicht genutzt. Trotzdem bin ich zufrieden mit dem Resultat.“

BSC Biendorf unterliegt Schlußlicht Gatersleben



In der Fußball-Bezirkssklasse mußte der BSC Biendorf beim Tabellenletzten Saxonía Gatersleben mit 2:5-Toren eine recht deutliche Niederlage hinnehmen. Der BSC spielte recht lustlos und konnte froh sein, nicht noch höher verloren zu haben.

M7-Foto: Harald Vopel

Montag, 17. Mai 1993

29. Spieltag

FUSSBALL / Bezirksklasse

Die Gäste waren mit ihren Gedanken offenbar schon im Sommerurlaub

SV Traktor Westdorf - BSC Biendorf 6:1 (2:1). Ehrentreffer durch Ralph Bettziche zum 1:1

Von **WERNER THIELE**

Biendorf/MZ. Eine erneute, hohe Auswärtsniederlage mußte der BSC in Westdorf einstecken. Mit Berndt, Nebel, Niekisch und Müller hatten die Gäste allerdings vier Leistungsträger zu ersetzen. Die Mannschaft war offenbar mit den Gedanken schon in der Sommerpause. Anders ist die gezeigte desolante Einstellung zum Spiel nicht erklären. Dennoch fiel die Niederlage zu hoch aus. Auch der BSC hatte vor allem im ersten Spielabschnitt seine Chancen.

Am Anfang bestimmten die Gastgeber die Partie und hatten in der dritten und neunten Minute hochkarätige Möglichkeiten. Doch Heiko Vathauer im Tor war auf dem Posten. Nach einem Eckball in der zehnten Minute bekam die Hintermannschaft den Ball nicht weg, und aus Nahdistanz vollendeten die Westdorfer zum 1:0. Der BSC blieb dran und hatte nach 16 Minuten durch Mario Pass und in der 19. Minute durch Dirk Rathmann gute Chancen zum Ausgleich.

Nach einer guten Ablage von Thomas Thiele zu Ralph Bettziche er-

zielte dieser mit einem 20-Meter-Flachschuß in der 21. Minute den Ausgleich. Hätte D. Rathmann nach einer halben Stunde ein wenig Glück gehabt, als sein Schuß um Haaresbreite am langen Pfosten vorbeiging, dann wäre der BSC in Führung gegangen. Beim Gegenzug der Westdorfer konnte Carsten Meyer nur mit letztem Einsatz retten.

Noch in der gleichen Minute stand Westdorfs gefährlichster Stürmer Staat frei vor Vathauer. Er zögerte jedoch zu lange und vergab so eine gute Chance. In der Folgezeit wurden die Westdorfer erneut stärker. Doch zunächst hatten Michael Koch und Pass die besten Möglichkeiten. Ein Freistoß, von Thiele getreten, ging knapp am Dreieck vorbei.

Drei Minuten vor der Pause rettete Meyer für seinen schon geschlagenen Torhüter auf der Linie. Der BSC versuchte ohne Erfolg, das Remis mit in die Kabine zu nehmen. In der 43. Minute erzielte Westdorf wiederum nach einer Ecke durch Kopfball den Führungstreffer. Kurz vor dem Seitenwechsel verletzte sich zu allem Überfluß noch Uwe Cisewski, der sich sofort in ärztliche Behandlung

begeben mußte. Dafür kam Breier ins Spiel.

Nach dem Seitenwechsel gab es zunächst ein verteiltes Spiel mit den besseren Möglichkeiten für die Platzherren. Der BSC spielte nicht schlecht, konnte aber im Mittelfeld keine Akzente setzen. Durch zu langes Zögern und durch balltechnische Unzulänglichkeiten wurden die Gastgeber immer wieder stark gemacht. Nach 58 Minuten kam die Entscheidung. Erneut brachte die Abwehr den Ball nicht aus der Gefahrenzone, und plötzlich stand es 3:1. Der BSC hatte in der Folge nicht die Moral und nicht die Kraft, noch einmal entscheidend einzugreifen. Die Westdorfer erhöhten das Ergebnis in regelmäßigen Abständen. Am Ende hieß es 6:1.

Die Diagnose für Cisewski lautet: Muskelfaserriß in der Wade. Der Schiedsrichter leitete gut. Zwar traf er auch Fehlentscheidungen. Diese waren jedoch nicht spielentscheidend.

BSC spielte mit: H. Vathauer, S. Vathauer, Schneider, Meyer, Thiele, Pass, Bettziche, P. Rathmann, D. Rathmann, Koch, Cisewski (46. Breier).

Spielerische Magerkost zwischen Biendorf und Ballenstedt

BSC-Team gewann wenigstens noch einmal zum Saisonausklang noch einmal deutlich

nt BIENDORF. Mit einem 3:0-Heimsieg gegen Askania Ballenstedt beendeten die Fußballer des BSC Biendorf ihre Bezirksklassen-Saison.

Die Gäste mischten von Beginn an munter mit. Besonders BSC-Verteidiger Holger Schneider hatte mit seinem Gegenspieler Probleme. So erarbeiteten sich die technisch guten Ballenstedter die ersten Möglichkeiten. Doch bereits hier war zu erkennen, wie schwach sie im Abschluß an diesem Tag waren.

Anders die Gastgeber. In der

13. Minute setzte sich der drangvolle Falk Nebel gleich gegen zwei Askania-Akteure durch und schoß aus Mittelstürmer-Position zum 1:0 ein.

Schon 180 Sekunden später traf BSC-Stürmer Hagen Berndt nur die Latte. Aber noch in der gleichen Minute ging ein abgefälschter indirekter Freistoß von Mario Pass zum 2:0 ins Netz der Harzer.

Die Gäste ließen sich davon nicht schocken und blieben immer gefährlich. Mit dem 2:0 ging es aber in die Kabinen.

Nach 53 Minuten zog Hagen

Bernd nach herrlichem Paß von Dirk Rathmann in Richtung Tor der Askania, wurde aber vor dem 16-m-Raum brutal gefoult. Ballenstedts „Sünder“ bekam dafür eine Zeitstrafe.

Der schnelle Biendorfer bedankte sich auf seine Weise: Ein herrliches Anspiel von Mario Pass schob Berndt aus 16 Metern ins linke untere Eck des Ballenstedter Gehäuses zum vorentscheidenden 3:0.

Die Gäste steckten nicht auf. Sie wirkten bis zum Strafraum der Gastgeber gefällig. Doch dann war meist Endstation.

Wenn doch etwas in Richtung Tor der Biendorfer ging, war da immer noch der aufmerksame Schlußmann Heiko Vattthauer.

Nach einer Stunde ging der Spielfaden des BSC fast völlig verloren. Mehrfach wurden die Bälle planlos nach vorn geschlagen. Trainer Michael Koch zeigte sich über seine Schützlingsehrungehalten: „Ihr müßt spielen“, schrie er über den Platz.

Das Gekicke in der 2. Hälfte hatte mit Bezirksklassen-Fußball nichts mehr zu tun. Auch die Zuschauer zeigten jetzt mehr-

fach ihren Unmut über das Agieren ihrer Elf. Was sich technisch beschlagene Leute wie Mario Pass und Dirk Rathmann an Ballverlusten leisteten, ging über die berühmte Hutschnur.

Erst in den zehn Schlußminuten fand Biendorf wieder zu einigen geordneten Aktionen. Die Folge: Gleich mehrere Chancen.

Jetzt taute auch endlich der junge Thomas Müller auf, der über weite Strecken der 2. Halbzeit untergetaucht war. Die Gastgeber hätten jetzt ihre

Führung noch ausbauen können. So blieb es beim 3:0 für den BSC, der so einen versöhnlichen Schlußpunkt unter eine wechselhafte Saison setzte.



Dirk Rathmann, Hagen Berndt und Peter Rathmann (von links) jubeln über vorentscheidende das 3:0 für Biendorf. Foto:Frank

BSC-Biendorf: Heiko Vattthauer - Carsten Meyer - Schneider, Betzliche, Sven Vattthauer - Dirk Rathmann, Peter Rathmann, Pass - Müller, Berndt (ab 63, Thomas Thiele), Nebel
Torfolge: 1:0 Nebel (13.), 2:0 Pass (16.), 3:0 Berndt (87.)
Zuschauer: 150



BSC-Linksaußen Falk Nebel (rechts) besorgte in der 13. Minute die 1:0-Führung gegen die spielerisch nicht schlechten Ballenstedter Gäste.
Foto:Frank

„Schwieriges“ zweites Jahr gut überstanden

Acht Spieler gehen nach Wohlsdorf / Gute Zuschauerresonanz

Biendorfer Fußballer übertrafen die eigene Zielstellung / Zwei Neuzugänge

nt BERNBURG. Die „BZ“ sprach mit Michael Koch, dem Vereinsvorsitzenden und Spielertrainer des Fußball-Bezirksklassen-Vertreters BSC Biendorf.

BZ: Wie fällt Ihre Bilanz für die abgelaufenen Saison aus?

Michael Koch: „Nach unserer starken Saison 1991/92 als Aufsteiger konnten wir uns im schweren zweiten Jahr im oberen Bereich etablieren. Dazu trugen alle Akteure der Ersten, ein Teil der Spieler unserer Reserve und vor allem auch unsere Zuschauer bei, die nicht nur aus Biendorf, sondern auch aus Baalberge, Alsleben, Wohlsdorf und Beesedau zu uns kamen. Unser Ziel war der sechste Platz, den wir noch um einen Rang verbesserten. Nach den ersten zehn Spieltagen sah es aufgrund der Verletzungen einiger Schlüsselspieler für uns gar nicht so rosig aus. Doch mit Beginn der Rückrunde stabilisierten wir uns. Dazu trug vor allem unsere gute Heimbilanz bei, weil sich einige der Spieler durch die gute Zuschauerkulisse angespornt fühlten. Auswärts enttäuschte die Mannschaft häufig. Nur 16 Tore in 15 Partien sprechen eine deutliche Sprache. Zum Ende der Saison fehlte es auch an der nötigen Konzentration, denn 0:6 Punkte bei 14 Gegentoren sind für ein Team des oberen Tabellenbereiches schwach.“

BZ: Welche Spieler erfüllten die Erwartungen, wer enttäuschte?

Michael Koch: „Bei einer Mannschaftssportart wie Fußball müssen wenigstens 14 Akteure annähernd gleiches Niveau besitzen. Natürlich gibt es oft Leistungsschwankungen bei Einzelnen. Doch dann müssen eben andere Akteure ran. Das gelang recht gut. Zu einem Team gehören aber auch Führungsspieler, welche konstant gut spielen. Bei uns waren das Torwart Heiko Vatt-



Seit Jahren eine feste Größe im BSC-Team: Verteidiger Sven Vathauer (links).

Foto: Frank

hauer und Carsten Meyer als Abwehrchef. Hinzu kam im Verlauf des vergangenen Spieljahres Holger Schneider, den ich überall einsetzen konnte. Falk Nebel glänzte meist in den Heimspielen. Unser Nachwuchstalente Thomas Müller spielte sich als Rechtsaußen auch mehr und mehr in den Vordergrund. Negatives gibt es von den anderen Aktiven nicht zu berichten. Jeder setzte sich für das Erreichen des Saisonzieles ein. Dabei gilt auch den Spielerfrauen ein großes Lob für ihr Verständnis.“

BZ: Gibt es beim BSC personelle Veränderungen?

Michael Koch: „Hier möchte ich erst einmal grundsätzlich etwas sagen: Wir haben jetzt acht Spieler, davon vier aus dem A-Jugend-Bereich, abgegeben,

ohne in irgendeiner Form diese Wechsel zu erschweren. Viele Vereine geben Aktiven, die gehen, keine Zustimmung im Spielerpaß. Die Folge: Die Betroffenen erhalten eine Sperre bis zum 2. Oktober. Das veranlaßt viele Spieler, nicht zu wechseln. So konnten auch wir uns nicht so verstärken, wie wir es uns noch im Mai vorstellten. Wir beim BSC haben zu Wechseln eine andere Einstellung als der größte Teil der Vereine. Mit Arbeitsplätzen, Wohnraum und Geld können wir nicht dienen. Bei uns zählt nur sportliches, ein gutes Klima im Verein, in allen Mannschaften, ohne Personenkult oder typisch sozialistischen Haltungen zu Führungskräften, wie Trainer und Vorstandsmitgliedern.

Zwei Neuzugänge gab es bei uns. Frank Finze kam aus

Baalberge, Heiko Rochow kehrte von Arminia Aschersleben wieder zurück.

Als Abgänge verzeichnen wir acht Spieler nach Wohlsdorf und Mario Pass, der zum TSV Preußnitz wechselt, was sich bei uns keiner mit sportlichem Verstand erklären könnte. Solch einen Schritt zu vollziehen wie Pass, hat mit anderen Einflüssen zu tun.“

BZ: Mit welcher Zielstellung geht Biendorf in die kommende Saison?

Michael Koch: „Nach unserem Aufstieg und den zwei Jahren in der Bezirksklasse gelten wir als eine gute Mannschaft. Unsere Qualitäten liegen allerdings vorwiegend im kämpferischen Bereich. Nach dem „Hin und Her“ mit der neuen Staffeleinteilung zählt für uns nur der

Klassenerhalt, denn das Niveau aller Teams ist recht ausgeglichen. Nur in den Kreisderbys wollen wir wieder besser abschneiden, um unsere zahlreichen Zuschauer weiter an uns zu binden. Dabei geht es auch um die Vorherrschaft im Kreis und die Gunst der Sponsoren. Ohne sie wäre kein Verein existenzfähig. Nur durch die gute Zusammenarbeit der Vereine mit den Sponsoren kann der Breitensport seine Ziele erreichen.“